Mai 2017

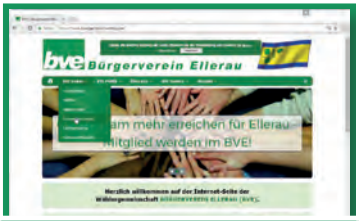
www.buergerverein-ellerau.de

bve Bürgerverein Ellerau

Spenden an die Bücherei

Blutspenden in Ellerau

BVE im neuen Gewand



Aktivitäten im Jahr

Autohaus PAASCHE

Autorisierter Mercedes -Benz
PKW Verkauf und Service
Autorisierter Mercedes -Benz
Transporter Service und Vermittlung
Autorisierter smart Service

Autohaus Paasche GmbH
Buchenweg 19 · 25479 Ellerau
Telefon: 04106 77850 · Telefax: 04106 74932
www.paasche.de · info@paasche.de

WIR SIND DEINE BANK.

In der Region. Für die Region.

100 % Engagement.

www.vb-piel.de

Volksbank in Ellerau

Zusammen. Einfach. Besser.

bve inhalt

leitartikel
Tauziehen ohne Ende? 3

politik
Der Haushalt als Spielball parteipolitischer Interessen . 7
Gewerbesteuer-Hebesatz 9
Aktuelle politische Informationen 10
Einwohnerversammlung 13

ellerauer glosse 17

porträt
Über Umwege nach Ellerau 18
Man soll die Verwaltung nur machen lassen 26
Die hilfreichen Vampire des DRK 33

lokales
Aktuelles zum Projekt S21 24
Da wurde nicht lange gefackelt 25
Kleiner Einsatz – große Wirkung 28
Mehr als eine Wählervereinigung 29
Ohne uns wird´s brenzlig 39
Ell-tels Ende 40

bildergalerie 22

sommergewinnspiel 27

internes
Jahreshauptversammlung des BVE 37
Alles neu macht der Mai 42

ankündigungen
Matjesessen 41
Grün-weißes Dinner 41
Ferienpassaktionen 41

terminkalender 42

impressum 38

D

bve leitartikel

Tauziehen ohne Ende?

Wann bekommt Ellerau einen hauptamtlichen Bürgermeister?

Joachim Wehner

Tauziehen, eine früher bei Schulfesten recht populäre Methode zum Kräftemessen zwischen zwei gleich großen Gruppen, ist nicht mehr so richtig in Mode. Die augenblickliche Auseinandersetzung zum Thema hauptamtlicher Bürgermeister erinnert jedoch an diese alte Sportart. Allerdings können die Zuschauer in der traditionellen Disziplin des Tauziehens auf dem Rasen oder Sandplatz eine Entscheidung in Sekunden, höchstens aber in Minuten erwarten. Das ist in der Bürgermeisterfrage deutlich anders. Das kann dauern. Wie lange, weiß man nicht.

Die Grundsatzentscheidung zur Umstellung auf die hauptamtliche Leitung der Gemeinde wurde im März 2016 in der Gemeindevertretung getroffen, und zwar mit einer deutlichen Mehrheit von 15 Stimmen bei 23 anwesenden Gemeinderatsmitgliedern. Im Herbst 2016 wurde die Abstimmung auf Antrag der SPD wiederholt und im Ergebnis bestätigt, wenn auch mit geringerer Mehrheit. Eine unverzügliche Umsetzung scheiterte an dem formalen Mangel, dass beide Beschlüsse aus dem Jahr 2016 keinen Termin für die Umstellung auf die Hauptamtlichkeit enthielten. Eine von der Verwaltung jüngst gefertigte Vorlage zur Abstellung des Mangels wurde auf Antrag der Fraktion des Bürgervereins vertagt, nachdem sich offensichtlich keine Mehrheit für die Verwaltungsvorlage abzeichnete. Auch die Behandlung des Fragenkomplexes im Rahmen einer Bürgerversammlung erbrachte keine eindeutigen Erkenntnisse über das Stimmungsbild in der Bevölkerung.

Über 40 Jahre …

Apotheke an der Krumbek

– für Ihre Gesundheit

Unser Service für Sie

⇒ Gratis-App **„Apotheke vor Ort“** für schnelle Medikamenten-Vorbestellung

⇒ Kostenlose Kundenkarte mit vielen Vorteilen für Sie z.B. **5% Rabatt** auf frei verkäufliche Arzneimittel

⇒ Jeden Monat Sonderangebote

⇒ Breites Sortiment an Homöopathie

⇒ Anmessen von Kompressionsstrümpfen

⇒ Inkontinenzberatung mit Musterabgabe

⇒ **Geschenkgutscheine für jede Gelegenheit!**

Wir haben durchgehend für Sie geöffnet!
Mo. bis Fr. von 8.00 bis 18.30 und Sa. von 8.30 bis 12.30

Im Internet finden Sie uns unter www.krumbek-apo.de

Erhard P. Kelm
Königsberger Str. 2
25479 Ellerau

Tel. 04106/ 7 26 26
Fax. 04106/ 7 49 60

Die Situation in der Gemeindevertretung stellt sich heute so dar, dass im Zuge der wiederholten Beratungen und Abstimmungen die deutliche Mehrheit für die Umstellung auf hauptamtliche Leitung der Gemeinde abhanden gekommen ist. Von denjenigen, die jetzt anderen Sinnes geworden sind, werden als Begründung für ihren Wankelmut vor allem Mehrkosten eines hauptamtlichen Bürgermeisters vor dem Hintergrund der verschlechterten Haushaltslage der Gemeinde angeführt. Nachvollziehbar daran ist, dass eine erst im Zuge der Haushaltsberatungen im Herbst 2016 deutlich gewordene prekäre Finanzsituation der Gemeinde zum Zeitpunkt des Grundsatzbeschlusses vom März 2016 nicht erkennbar war oder nicht erkannt wurde. Nicht nachvollziehbar ist, die Ablehnung einer hauptamtlichen Leitung allein mit dem Kostenvergleich zwischen ehrenamtlicher und hauptamtlicher Leitung der Gemeinde zu begründen, zumal die Kosten in beiden Fällen stark vom Lebensalter und der Übernahme von Lasten aus der vorangegangenen Karriere der Kandidatin oder des Kandidaten abhängen. Dies kann zur Folge haben, dass die Kosten eines ehrenamtlichen Bewerbers die Kosten einer hauptamtlichen Vergleichsperson erreichen, im Extremfall auch übersteigen können.

Auch wenn in einer konkreten Fallkonstellation die Wahl eines hauptamtlichen Bürgermeisters zunächst teurer er-

Elektro - Bollmann GmbH

25479 Ellerau – Steindamm 1-3 – Tel: 7 11 98

www.elektro-bollmann.de Mail: info@elektro-bollmann.de

Elektrotechnik
Kundendienst
Netzwerk-Datentechnik
Telekommunikation

Hausgeräte
Multimedia
TV/SAT
Reparaturservice

scheint, sieht der Bürgerverein die Umstellung auf eine hauptamtliche Leitung als Investition in die Zukunft, die sich wahrscheinlich relativ schnell, mindestens aber mittelfristig amortisieren wird.

Wie bereits mehrfach dargestellt, stellt sich für den BVE die Leitung einer Gemeinde mit ihren heutigen vielfältigen Aufgaben, mit nunmehr über 6000 Einwohnern und über einhundert Bediensteten, für die der Bürgermeister die Personalverantwortung trägt, als Fulltime-Job dar. Daran ändert auch nichts die Tatsache, dass die Kernverwaltung mit einer kleineren Zahl von – allerdings im Durchschnitt höher qualifizierten – Bediensteten zwar für die Gemeinde Ellerau arbeitet und damit im ständigen Kontakt mit dem Bürgermeister steht, aber formal der Stadt Norderstedt untersteht. Dieser Umstand ist bereits durch eine niedrigere Besoldung bei der Einstufung des hauptamtlichen Bürgermeisters berücksichtigt.

Der jetzige ehrenamtliche Bürgermeister füllt sein Amt mit Engagement, großer Erfahrung und Routine, auch bei gelegentlichen Klagen über Defizite und Versäumnisse, aber einem Fulltime-Job vergleichbar aus. Selbst wenn sich aus den Reihen der im nächsten Jahr neu zu wählenden Gemeindevertretung eine Person für die Nachfolge findet, die bereit ist, das Bürgermeisteramt weiterhin ehrenamtlich zu führen, und die auch mehrheitlich gewählt wird, so muss die neue Bürgermeisterin oder der neue Bürgermeister letztlich wieder mit vollem Engagement wie ein Hauptamtler arbeiten – was angesichts der bestehenden Verhältnisse eine Zumutung ist – oder aber die Gemeinde könnte erheblichen Schaden nehmen, wenn die neue Leitung einen dem Ehrenamt angemessenen reduzierten Einsatz fährt.

Im Übrigen lieferte der Bürgermeister in einer Presseäußerung selbst noch ein überzeugendes Argument für die Umstellung auf die Hauptamtlichkeit: Ein hauptamtlicher Bürgermeister wird von allen Bürgern gewählt, ist Chef der Verwaltung und politisch absolut neutral. Der ehrenamtliche Bürgermeister ist demgegenüber zugleich Fraktionsmitglied und hat Sitz und Stimme in der Gemeindevertretung. Das birgt in jedem Falle das Risiko, dass Auffassungen und Beschlüsse der Gemeindevertretung nicht neutral vertreten bzw. umgesetzt werden.

Gelegentlich hört man die Meinung, dass die Umstellung auf die Hauptamtlichkeit nur sinnvoll sei, wenn sie von einer breiten Mehrheit im Gemeindeparlament getragen wird, zumal der neue Amtsinhaber sonst einen schweren Stand hätte. Dem ist entgegenzuhalten, dass Entscheidungen in demokratischen Systemen häufig mit knapper Mehrheit fallen und dann üblicherweise auch akzeptiert werden. Außerdem hängt ein erfolgreiches Wirken eines Bürgermeisters vor allem von seiner Persönlichkeit, von seiner Überzeugungskraft und seinem Durchsetzungsvermögen ab, weniger von der Stimmenmehrheit, mit der er anfangs gewählt wurde.

Vor diesem Hintergrund setzt sich der Bürgerverein auch in der jetzigen schwierigen Situation weiterhin für einen hauptamtlichen Bürgermeister ein. Dieses auch deshalb, weil es Äußerungen und Hinweise gibt, dass in der Gemeindevertretung latent eine Mehrheit für die Hauptamtlichkeit besteht, die sich wegen der gegebenen Randbedingungen, vor allem der finanzielle Lage der Gemeinde, zurzeit nicht darstellt.

Aus diesen Gründen ist das Ringen auch keinesfalls zu Ende, wenn ein jetzt von der BVE-Fraktion gestellter modifizierter Antrag zum Termin der Umstellung auf Hauptamtlichkeit wieder keine Mehrheit finden sollte.

Joachim Wehner

Gas-Heizung Badezimmer Wasser Reparaturen Bedachungen

Heinz Fuhlendorf GmbH • Quickborn Donathstr. 4 • Tel. 04106/3262

Meisterbetrieb seit über 45 Jahren

Fliesenparadies VOß

Fliesenparadies

K.-H. Voß GmbH Fliesen • Marmor • Mosaik

Wir renovieren Bad, Küche und WC, alles aus einer Hand zum Festpreis.

Öffnungszeiten:
Mo. bis Sa. von 9.00 bis 12.00 Uhr
Mo., Di., Do. und Fr. von 14.00 bis 17.00 Uhr
Sowie nach telefonischer Vereinbarung

Fliesenparadies Voß
Werner-von-Siemens-Straße 9
25479 Ellerau
Telefon: 04106/71644

www.fliesenparadies-voss.de

®

Gerhard Streck GmbH

Seit 1976

Zimmerei und Dacheindeckungen

Buchenweg 24 · 25479 Ellerau
Telefon 04106 - 7 25 82 · Fax 04106 - 7 16 36

Der Haushalt als Spielball parteipolitischer Interessen

bve politik

Die Verabschiedung des Ellerauer Doppelhaushalts 2017/2018

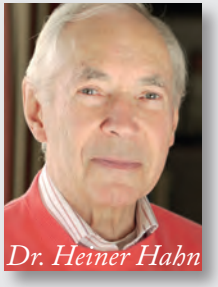
In einer Demokratie ist das Haushaltsrecht das höchste Recht der Parlamente. Das gilt auch für das Gemeindeparlament. Nur wenn die Gemeindevertretung eine Haushaltssatzung verabschiedet hat, die von der Kommunalaufsicht genehmigt wurde, darf die Gemeinde Aufträge erteilen und finanzielle Verpflichtungen eingehen. Andernfalls ist der Bürgermeister handlungsunfähig.

Vor diesem Hintergrund erscheint es unverantwortlich, dass die Fraktion des Bürgermeisters die Verabschiedung des von der Verwaltung vorgelegten Haushaltsentwurfs für die Jahre 2017/2018 in den Ausschussberatungen blockierte. Die SPD-Fraktion versuchte, mit der Ablehnung des Haushalts politischen Druck auszuüben und auf diesem Wege die bereits im März 2016 mehrheitlich beschlossene Umstellung auf einen hauptamtlichen Bürgermeister zu verhindern. Bürgermeister Urban laut Quickborner Tageblatt vom 05.01.2017: Die SPD-Fraktion werde dem Haushalt nicht zustimmen, wenn ein Ausgleich nur durch Steuererhöhungen bewirkt werden könne. Man könne nicht den Bürgern in die Taschen greifen und gleichzeitig einen hauptamtlichen Bürgermeister fordern. Und im Koordinierungs- und Finanzausschuss (KoFA) hieß es seitens der SPD: Solange der hauptamtliche Bürgermeister im Haushalt ist, stimmt die SPD keiner Steuererhöhung zu.

Dabei war schon in den Ausschussberatungen jedem klar, dass ein ausgeglichener Haushalt nur mit einer deutlichen Anhebung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer erreicht werden könnte.

Warum bereitete die Verabschiedung des Gemeindehaushalts überhaupt ein so großes Problem?

Der im September 2016 von der Verwaltung vorgelegte Haushaltsentwurf hatte ein in dieser Höhe überraschendes, unvorhersehbares Defizit ausgewiesen: Für 2017 ca.



Dr. Heiner Hahn

620.000 EUR, für 2018 gar 990.000 EUR. Hauptgründe waren die hohen Aufwandssteigerungen im Bereich der Kindertagesstätten (700.000 EUR binnen zwei Jahren) und der Schulkostenbeiträge für die weiterführenden Schulen. Beide Ursachen sind gesetzlich auferlegt und von der Kommunalpolitik nicht beeinflussbar.

Besonders bei der Finanzierung der Kita-Kosten werden die Gemeinden von der schleswig-holsteinischen Landespolitik schmählich im Stich gelassen. Das Land Schleswig-Holstein stellt im Vergleich mit anderen Bundesländern wenig finanzielle Mittel zur Verfügung. Den Gemeinden werden Pflichten auferlegt (z.B. zur Schaffung von Krippenplätzen), aber mit den daraus folgenden Kosten werden sie weitgehend allein gelassen. Um dem Ganzen noch einen draufzusetzen, werden von der Kommunalaufsicht gewisse Kostendeckungsgrade seitens der Eltern eingefordert, damit nicht die Gesamtheit der Steuerzahler übermäßig für die Kita-Kosten herangezogen wird. Als einziger Ausweg aus diesem Dilemma bleibt den Gemeinden nur eine kräftige Anpassung der Kita-Gebühren an die immens gestiegenen Kosten. Die eigentliche Ursache hierfür ist aber die geringe Beteiligung des Landes an der Kitafinanzierung.

Angesichts der erschreckenden Zahlen im ersten Haushaltsentwurf hatte der zuständige Fachausschuss zunächst eine interfraktionelle Arbeitsgruppe gebildet und in akribischer Arbeit nach möglichen Aufwandskürzungen und Gebührenerhöhungen Ausschau gehalten. Im Konsens aller Beteiligten wurde verabredet, dass – neben vielen anderen Eingriffen – auch die Kita-Gebühren um ca. 20 % steigen sollten. Aber schon im Ausschuss für Kinder, Jugend, Bildung (KJB) mochte sich die SPD nicht mehr an die getroffene Verabredung halten, als sie sich ca. 20 pro-

Fischräucherei
Fritz Meyer

25451 Quickborn
Gewerbegebiet Nord
Borsigkehre 2
Telefon 04106 - 7 56 13
Telefax 04106 - 7 55 98

- Maischolle
- Maischollenfilet
- Matjes aus Holland
- Matjes hausgemacht

Übrigens: Qualität und Frische ist unser oberstes Gebot!

Öffnungszeiten:
Di. + Mi. von 8 bis 16 Uhr, Do. + Fr. von 8 bis 18 Uhr
und Sa. von 8 bis 12 Uhr, Mo. geschlossen.

testierenden Eltern gegenübersah. Dabei hätte diese Gebührenerhöhung nicht einmal die Kostensteigerungen der vergangenen zwei Jahre ausgeglichen. Das sei unsozial, hieß es. Aber unbeantwortet blieb die Frage, was denn ersatzweise weniger unsozial sei. Am Ende wurde die Gebührenerhöhung verwässert und auf ca. 15 % reduziert.

Nachdem die angedachten Ergebnisverbesserungen, aber auch die inzwischen notwendig gewordenen zusätzlichen Ausgabensteigerungen in den Haushaltsentwurf eingepflegt worden waren, zeigte sich vor der entscheidenden Ausschussberatung im Ergebnishaushalt immer noch ein riesiges Loch. Nun durfte sich der Kämmerer, als verantwortlicher Sachwalter der Finanzen auf Verwaltungsseite, nicht mehr länger zurückhalten. Mit deutlichen Worten erinnerte er die Ausschussmitglieder an ihre Verpflichtung, einen ausgeglichenen Haushalt anzustreben und mittelfristig das strukturelle Defizit zu beseitigen. Dass man in dieser Situation einen ausgeglichenen Haushalt

Wir bieten Ihnen das ganze Programm:
Individuelle Kaminanlagen • Kachelöfen aller Ausführungen
• Kaminöfen aller namhafter Hersteller
• Schornsteinbau und -sanierung

Erlebniswelt Kachelofen & Kamin

Kachelofen & Kamin
Meisterbetrieb · Dieter Brose Innungsmitglied
Langenhorner Chaussee 691 a (Ecke Segeberger Ch.) · Norderstedt · Tel. 040-529 47 66
Buchenweg 26 · 25479 Ellerau · Tel. 04106 - 797 85 52
www.kachelofen-und-kamin.de

Kleintierpraxis
Dr. med. vet. Nadine Schröder

Hellhörn 18
25479 Ellerau
Telefon 04106-76 57 12
www.tierarzt-in-ellerau.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. 10-12 Uhr
Mo., Di., Do., Fr. 16-18 Uhr

Termine und Hausbesuche
nach Vereinbarung

nur erreichen könnte, wenn auch die Steuern erhöht würden, musste jedem klar sein. Keiner verschloss sich dieser unpopulären Entscheidung – außer der SPD. Wie die Gemeindevertretung das mit dem Haushalt hinbekommen sollte, war der SPD offenbar egal. Mögen doch andere die Kohlen aus dem Feuer holen. Von einem Bürgermeister sollte man eine verantwortungsvollere Position erwarten.

Der Wunsch nach politischen Wohltaten für die Bürger mag verständlich sein, aber nicht in Anbetracht der Alternative eines nicht genehmigungsfähigen Haushalts. Die hieße nämlich: Verzicht der Kommunalpolitiker auf die Entscheidungshoheit in finanziellen Angelegenheiten. Dann würde die Kommunalaufsicht das Ruder in die Hand nehmen und zum Beispiel – wie man aus anderen Gemeinden in dieser Situation weiß – die Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer aus eigener Machtvollkommenheit viel stärker anheben als die Gemeindevertreter es je wagen würden. Und es würde die Schließung gemeindeeigener Einrichtungen ernsthaft zur Disposition stehen.

Erst als der SPD- Fraktion während der Haushaltsberatungen in der Gemeindevertretung klar wurde, dass sich eine breite Mehrheit für die Verabschiedung eines ausgeglichenen Haushalts entscheiden würde und nachdem der Kämmerer aus haushaltsrechtlicher und haushaltspolitischer Sicht dringend zu einer Steueranpassung geraten hatte, besannen sich die meisten SPD-Vertreter eines Besseren. Sie enthielten sich der Stimme.

Die Gemeindevertretung hat also den Haushalt 2017/2018 – wenn auch mit vermeidbarer Verzögerung – verabschiedet.

Damit ist die Arbeit aber nicht getan. Das mittelfristige strukturelle Defizit muss abgebaut werden. Dazu wird es wohl unumgänglich sein, weitere schmerzhafte Belastungen zu beschließen. Aus verschiedenen Gründen müssen in Kürze einige Gemeindesatzungen, Gebühren- und Nutzungsordnungen überarbeitet werden. Im Zuge dessen wird man nicht umhin kommen, Gebühren anzuheben, um den Kostendeckungsgrad so zu verbessern, wie das Gemeindeprüfungsamt es schon seit langem gefordert hat.

Heiner Hahn

Gewerbesteuer-Hebesatz

Wie wirkt sich die Anhebung des Gewerbesteuer-Hebesatzes von 350 % auf 380 % auf die Steuerhöhe aus?

Bei Einzelkaufleuten und Personengesellschaften faktisch ohne Auswirkung, weil die Gewerbesteuer bis zu einem Hebesatz von 380 % voll auf die persönliche Einkommensteuer des Kaufmanns angerechnet wird.

Bei Kapitalgesellschaften führt die Anhebung des Hebesatzes zu nachfolgender Steuerbelastung:

Beispielrechnung

Gewerbesteuer-Hebesatz	Angenommener Jahresgewinn	Steuerbetrag		jährliche Mehrbelastung
		alt	neu	
350 % → 380 % Gewerbesteuer	50.000 €	6.125 €	6.650 €	+ 525 €
	100.000 €	12.250 €	13.300 €	+ 1.050 €

Aktuelle politische Informationen

bve politik

Allgemeine Kommunalpolitik und Personelles

(Zur Einwohnerversammlung mit den Themen „Ortsentwicklungskonzept“ und „ehren- oder hauptamtlicher Bürgermeister“ siehe Sonderbeitrag auf Seite 13.)

Finanzen

- Die Gemeindevertretung (GV) hat den Doppelhaushalt 2017/2018 mit 17 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme und sechs Enthaltungen aus der SPD-Fraktion beschlossen.
  (Über den schwierigen politischen Entscheidungsprozess siehe den Sonderbeitrag auf Seite 7ff.)

- Der Ergebnisplan weist bei Gesamterträgen und -aufwendungen von jeweils ca. 11 Millionen € einen Jahresüberschuss in Höhe von 147.000 € (2017) bzw. 112.300 € (2018) aus.

- Im Finanzplan sind die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von jeweils ca. 11,6 Millionen € fast ausgeglichen. Die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungs- und Investitionstätigkeit führen in 2017 zu einer Unterdeckung von ca. 600.000 €, in 2018 zu einer Überdeckung von ca. 100.000 €.

- Im Zuge der Haushaltsentscheidung wurden die Hebesätze für die Realsteuern angehoben.
  Die Hebesätze für die Grundsteuer A und B stiegen von 330 % auf 350 %; der Hebesatz für die Gewerbesteuer stieg von 350 % auf 380 %. (Zu den Auswirkungen dieser Steueranpassungen für Steuerpflichtige siehe Infokasten auf Seite 9ff.)

- Im Rechnungsprüfungsausschuss vom 29.11.16 wurde vom Vorsitzenden Groth beanstandet, dass in der Norderstedter Verwaltung die personellen Voraussetzungen für die Erstellung der Jahresabschlüsse 2011 ff. immer noch nicht geschaffen wurden. Auch bis Ende April 2017 ist dies noch nicht geschehen. Derzeit gilt die zeitliche Perspektive, bis Mitte des Jahres die Jahresabschlüsse bis 2014 fertigzustellen.

Bau und Verkehr

- Gegen das Planfeststellungsverfahren zum zweigleisigen Ausbau und zur Elektrifizierung der AKN hat die Gemeinde auf einstimmigen Beschluss der GV fristgerecht „Einwendungen“ erhoben.

  Die Einwendungen der Gemeinde beziehen sich inhaltlich auf den nicht beabsichtigten Ausbau des höhengleichen Bahnübergangs am Ortseingang, auf die Beibehaltung des Fußweges zwischen Heideweg und Schulweg als öffentliche Verkehrsfläche, auf den nicht eingeplanten aktiven Lärmschutz in diesem Abschnitt, auf die geplante Oberleitung zur Elektrifizierung und auf barrierefreie Zugänge zu den Bahnsteigen. K

  Zunächst hatte der Bürgermeister beabsichtigt, die Kritik der Gemeinde in Form einer „Stellungnahme“ durch die GV zum Ausdruck bringen zu lassen. Der Vorsitzende der Bürgerinitiative Bahnstraße Markus Spiering hatte jedoch darauf aufmerksam gemacht, dass eine bloße Stellungnahme für die Planfeststellungsbehörde keinerlei rechtliche Wirkung habe. Nur „Einwendungen“ gegen den Planfeststellungsentwurf hätten die gewünschte Folge, dass sich die Planfeststellungsbehörde mit ihnen offiziell auseinandersetzen müsse und weitergehende rechtliche Schritte eröffnet würden.

- Der Eigentümer der Grundstücksfläche zwischen Dorf-

straße, Kleingartengelände, Krumbek und Junges Wohnen II möchte diese in Eigenregie für Bauzwecke erschließen. Ein Planungsbüro hat denkbare Bebauungsmöglichkeiten vorgestellt. Die Gemeinde hat die Planungshoheit für die erforderliche Flächennutzungsplanänderung. Im Bau- und Planungsausschuss wurde die Beratung vertagt und soll nach der Vorstellung des Ortsentwicklungskonzepts fortgesetzt werden. Dabei sind insbesondere die Folgen für die Infrastruktur und die Bedürfnisse der Ortsentwicklung zu berücksichtigen.

- Die Erweiterung des P&R-Platzes einschließlich überdachter Fahrradabstellanlage am Bahnhof Ellerau soll unabhängig von der Maßnahme S 21 begonnen werden. Das Vorhaben wird insgesamt ca. 100.000 € kosten; davon sind 69.000 € als Fördermittel zugesagt.

- Das Projekt eines Radwegs an der K 24 (Verlängerung der Dorfstraße ortsauswärts über die A 7 in Richtung Gut Kaden), für das die Gemeinde mit ihrer anteiligen Finanzierung des Brückenbauwerks über die A 7 die Voraussetzung geschaffen hatte, wird mit mittel- bis langfristiger Perspektive weiter verfolgt. Zunächst wird durch das Tiefbauamt des Kreises eine Kostenschätzung erfolgen, damit weitere Fördermöglichkeiten erkundet werden können.

- Die Erweiterung des Gewerbegebiets Ost schreitet voran. Ein Teil der Grundstücke ist bereits über Straßen zugänglich, so dass mit ersten Hochbaumaßnahmen begonnen werden konnte.

- Das Gewerbegebiet Ost ist jetzt auch wieder über die Moortwiete zu erreichen, weil die Autobahnbrücke fertiggestellt ist.

Fortschritt im Gewerbegebiet Ost

- Für die Grundinstandsetzung der Dorfstraße (K 24) sind Kosten von 780.000 € angefallen, die überwiegend vom Kreis getragen werden. Der Kostenanteil der Gemeinde für die Erneuerung von Bordsteinen, Grundstückseinfahrten sowie Geh- und Radweg betrug ca. 130.000 €.

- Die Sanierung der Straßen Birkeneck/Lärcheneck konnte wegen neu entdeckter Schäden im Unterbau noch nicht abgeschlossen werden.

- Die GV hat die Erstellung eines Baumkatasters beschlossen, in dem alle Bäume mit einem Umfang von über 80 cm (Durchmesser ca. 25,5 cm) erfasst werden sollen. Die Umstellung wird aus finanziellen Gründen auf sich warten lassen.

Fortsetzung nächste Seite

HANSETEK
mehr Sicherheit

... mehr als nur eine Alarmanlage!

- Möchten Sie nie wieder böse Überraschungen erleben, wenn Sie nach Hause kommen?
- Möchten Sie nachts besser schlafen?
- Möchten Sie sich und Ihre Familie geschützt wissen?
- Möchten Sie immer und überall informiert werden, wenn irgendetwas zu Hause nicht stimmt?

Nehmen Sie unser Angebot an und lassen Sie sich unverbindlich und selbstverständlich kostenlos beraten.

HANSETEK, wir halten, was wir versprechen!

Für Informationen steht Ihnen
Herr Jürgen Sieck zur Verfügung:
Tel: 04106 6403113 oder
E-Mail: sieck@hansetek.de

Buchenweg 17, 25479 Ellerau, Tel.: 04106 80860-0
Fax: 04106 80860-20, E-Mail: info@hansetek.de, www.hansetek.de

Glückstädter Knusperhähnchen

Freitags 11.00 - 18.30 Uhr
Wochenmarkt Ellerau
Nahversorgungszentrum

Inh. Kemal Arat
Partyservice
Tel.: 04124-5148 oder Mobil: 0151 58153368
s.arat@t-online.de

Kinder und Jugend

- Nach der Erweiterung der Krippenplätze „Uns Lütten“ sind diese inzwischen in Betrieb, „Lilliput“ wird in Kürze folgen. Im Elementarbereich ist die Nachfrage nach Ganztagsplätzen auf über 100 % der Kapazität angestiegen. Außerdem wird die Personalsituation zunehmend angespannt. Die Verwaltung ist um eine Lösung des Problems bemüht.

- Die Schulküche wurde in enger Abstimmung mit dem Schulverein überplant. Für die wünschenswerten Investitionen sind Finanzmittel im Haushalt bereitgestellt. Die zusätzlichen Kosten für Geschirr etc. übernimmt der Schulverein.

Soziales und Kultur

- Das Programmheft der VHS wurde erstmals zum Frühjahrssemester 2017 auf den landesweiten Standard umgestellt.

- Die bisher von der Gemeinde subventionierten Ferienpassaktionen Heidepark Soltau und Karl-May-Spiele Bad Segeberg werden aus finanziellen Gründen nicht mehr angeboten.

- Für die Seniorenausfahrt wurden in Anbetracht der hohen Zuschüsse durch die Gemeinde neue Konzepte diskutiert (Altersbegrenzung, Ausfahrten in zweijährigem Abstand, preiswertere Touren mit näheren Zielen).

(Zusammengestellt von Heiner Hahn)

E

wöchentlicher „Börsencrash“

die „HAARBÖRSE“ im Zentrum Ellerau

Tel.: 04106 - **62 68 62**
Berliner Damm 17 · 25479 Ellerau

Öffnungszeiten:
Di., Mi., Fr. von 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Do. von 8.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Sa. von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr, montags geschlossen

Einwohnerversammlung am 29.03.2017

bve politik

Eine Einwohnerversammlung hat gemäß Gemeindeordnung die Aufgabe, die Einwohner über bedeutsame Angelegenheiten zu unterrichten und ihnen Gelegenheit zur Meinungsäußerung zu geben. Am 29.03.2017 standen zwei Themen auf der Agenda: Die Entwicklung Elleraus in der zeitlichen Perspektive bis 2030 und die Frage, ob Ellerau von einem ehrenamtlichen oder einem hauptamtlichen Bürgermeister geleitet werden soll.

Ortsentwicklungskonzept:

Das von einer interfraktionellen Arbeitsgruppe der Gemeindevertretung entworfene und von einem Planungsbüro professionell aufbereitete Ortsentwicklungskonzept wurde seitens des Planungsbüros vorgestellt. Im Ergebnis wurde deutlich, dass die Gemeinde Ellerau aufgrund der engen flächenmäßigen Begrenzung und der landesplanerischen Restriktionen (sog. Achsenkonzept) nur ein geringes Wachstumspotential hat. Für Bebauungsmöglichkeiten stehen nur noch drei bis vier größere Flächen für insgesamt ca. 150 Wohneinheiten zur Verfügung, die eine Steigerung der Einwohnerzahl in der Größenordnung von rund 330 zulassen. Dies würde nach Erfahrungswerten zusätzliche Infrastrukturaufwendungen für ca. 15 Kita- und 16 Grundschulplätze und 34 Plätze an weiterführenden Schulen erfordern.

Angeregt wurde vom Planungsbüro eine Erweiterung des bestehenden Grünkorridors beiderseits der Krumbek zu einem geschlossenen Grüngürtel als Wander- und Radweg mit Naherholungsfunktion nördlich der Dorfstraße. In diesem Zusammenhang verwies der Ellerauer Landwirt Armin Klepper auf die ökologische Bedeutung der bisher landwirtschaftlich genutzten Flächen außerhalb der Bebauungsgebiete und empfahl, die Natur in Ruhe zu lassen, um Flora und Fauna in ihrer Vielfalt zu erhalten. Dieser Wunsch wurde von der Versammlung wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Mit breiter Zustimmung wurde auch die Anregung aufgenommen, durch Aufforstung einer Fläche im Bereich südlich Dreiüm einen Friedwald für Urnenbestattungen in Ellerau zu schaffen.

Ehrenamtlicher oder hauptamtlicher Bürgermeister:

Zu dieser strittigen Frage sollten das Für und Wider, die Chancen und Risiken dargestellt werden. Als Moderator war für diesen Diskussionspunkt Jens Rapude gewonnen worden, der als Kämmerer der Norderstedter Verwaltung sachkundiger Kenner der Ellerauer Szene ist.

Die Umstellung vom ehrenamtlichen auf einen hauptamtlichen Bürgermeister wird seit Beginn der Wahlperiode im Mai 2013 intern in den Fraktionen und in der Öffentlichkeit beraten. Deshalb wurden erwartungsgemäß von den Fraktionsmitgliedern wie auch aus dem Kreis der übrigen Anwesenden keine neuen Aspekte in die Debatte eingebracht.

Die Anhänger der ehrenamtlichen Amtsausübung verwiesen in erster Linie auf die zu erwartenden höheren Kosten eines Hauptamtlers. Ein solches Thema von grundsätzlicher Bedeutung auf den Kostenaspekt zu reduzieren, wurde von der Gegenseite als oberflächlich und unsachgemäß bezeichnet. Auch über das Ausmaß der höheren Kosten für einen hauptamtlichen Bürgermeister gab es keine eindeutige Antwort, weil diese aus besoldungsrechtlichen Gründen nur in Kenntnis der individuellen Merkmale des Bewerbers beziffert werden könnten. Zudem wurde darauf verwiesen, dass auch ein ehrenamtlich tätiger Bürgermeister einen gesetzlichen Anspruch auf Lohnausgleich an die Gemeinde hat, wenn er wegen seines Ehrenamts Einkommensnachteile hat, z.B. weil er seine hauptberufliche Tätigkeit auf eine Teilzeitbeschäftigung reduziert. Im Extremfall könnten die Kosten für einen Ehrenamtler sogar höher sein.

Fortsetzung nächste Seite

Andere Diskussionsbeiträge befassten sich mit folgenden Fragen:

- Könnte ein hauptamtlicher Bürgermeister ohne eigene Verwaltung mehr bewegen als jetzt, obwohl die Verwaltungsgemeinschaft mit Norderstedt bestehen bleiben würde?

- Hätte ein von der Gesamtbevölkerung gewählter Bürgermeister gegenüber einem von der Gemeindevertretung gewählten ehrenamtlichen eine breitere Legitimation und dadurch mehr Autorität gegenüber dem Norderstedter Oberbürgermeister?

- Ist das Risiko, dass sich für die Wahl eines hauptamtlichen Bürgermeisters keine wirklich qualifizierten Kandidaten bewerben, größer oder kleiner als wenn die Kandidaten für einen ehrenamtlichen Bürgermeister nur aus dem Kreis der gewählten Gemeindevertreter kommen können?

- Ist es nicht eine Zumutung, einem voll berufstätigen Gemeindevertreter mit Familie einen Full-time-job als Ehrenamt anzutragen? Margit Exler, die Ehefrau des früheren ehrenamtlichen Bürgermeisters Bernd Exler, mahnte die Anwesenden, dass ein solches Ehrenamt mit den Anforderungen der eigenen Erwerbstätigkeit und einer Familie nicht vereinbar sei. Irgendetwas käme dabei zwangsläufig zu kurz.

- Muss ein Bürgermeister (auch ein ehrenamtlicher) nicht zu normalen Arbeitszeiten jederzeit für Gespräche, Verhandlungen, Sitzungen zur Verfügung stehen, was für einen Berufstätigen unmöglich sei?

- Falls sich aus einem glücklichen Umstand heraus doch ein Gemeindevertreter in der Lage sehe, die Zeit für eine ehrenamtliche Ausübung aufzubringen, sei damit noch keinesfalls sichergestellt, dass die Mehrheit der Gemeindevertretung diese Person überhaupt für qualifiziert genug hält, um sie zu wählen.

- Ist es vorstellbar, dass in der freien Wirtschaft ein Unternehmer mit ca. 100 Mitarbeitern (wie sie dem Ellerauer Bürgermeister als Vorgesetzter unterstehen) ehrenamtlich tätig ist? Oder benötigt man nicht allein schon wegen der Personalgespräche mehr Zeit?

- Dem von einigen Teilnehmern geäußerten Wunsch nach einer Abstimmung konnte der Moderator unter Hinweis auf mehrere Gründe nicht nachkommen:

- Eine Einwohnerversammlung dient der Unterrichtung, ist aber kein legitimiertes Entscheidungsgremium; die Entscheidungsgewalt liegt allein bei der Gemeindevertretung. Die Fraktionen hatten sich von der Einwohnerversammlung ein „Stimmungsbild" erhofft, das man in seine eigene Entscheidung mit einfließen lassen könnte.

- Die Anzahl der Anwesenden betrug lediglich ca. 80 bis 100. Damit lag sie weit unter der Schwelle einer für die Gesamtbevölkerung repräsentativen Menge.

- Die altersmäßige Zusammensetzung war bemerkenswert und enttäuschend zugleich: Die Altersgruppe unter 40 suchte man vergebens, die überwiegende Mehrheit hatte das Alter 60+. Die Versammlung stellte also keinen repräsentativen Querschnitt der wahlberechtigten Bevölkerung dar.

Aus den Wortbeiträgen der Teilnehmer ergab sich kein klares Bild für oder gegen einen hauptamtlichen Bürgermeister. Es bleibt offen, wie sich die Fraktionen angesichts dieses Zwiespalts verhalten. Die derzeitige Konstellation in der Gemeindevertretung würde zu einer Kampfabstimmung mit einem knappen Ausgang führen. Auch eine knappe Mehrheit ist eine demokratisch legitimierte Mehrheit. Dennoch ist fraglich, ob in einer so wichtigen und grundsätzlichen Frage eine knappe Entscheidung eine gute Basis für die Ausübung des Amtes durch einen gewählten Bürgermeister ist. Auch ein von der Bevölkerung gewählter Bürgermeister braucht einen gewissen Grad an Zustimmung seitens der Gemeindevertretung, um im Amt erfolgreich sein zu können.

Die Einwohnerversammlung hinterlässt einen bitteren Nachgeschmack:

Warum findet die Thematik „Wie soll sich Ellerau in den nächsten 15 Jahren entwickeln?" selbst bei den besonders betroffenen jüngeren und mittleren Altersgruppen so wenig Interesse? Wird es für die nächste Kommunalwahl im Mai 2018 überhaupt genügend Kandidaten für die Gemeindevertretung geben?

Alle politischen Gruppierungen freuen sich über interessierte Bürger, die einen Teil ihrer Freizeit für die Gemeinde leisten. Man muss ja nicht gleich Bürgermeister werden wollen!

Demokratische Wahlen ohne Auswahl an Kandidaten sind nicht nur doof, sie sind gefährlich. Am Ende bekommt man die, die man nicht wollte.

Auch der Bürgerverein (BVE) nimmt Sie, liebe Ellerauer Leserin, und Sie, lieber Ellerauer Leser, mit offenen Armen auf, solange Sie uns nicht zu einer vorgefassten extremen politischen Meinung bekehren wollen. Bilden Sie mit uns gemeinsam in offener Diskussion eine Meinung zu den Ellerauer Problemen und vertreten diese in der Gemeindevertretung oder einem Fachausschuss! Wir erwarten Sie!

Heiner Hahn

Ihr Immobilienmakler im Norden von Hamburg

Immobilienverkauf ist Vertrauenssache

Wir sind Ihr Ansprechpartner, wenn es um Ihre Immobilie geht. Mit Kompetenz und Marktkenntnis machen wir uns seit über 15 Jahren für den **Verkauf Ihrer Immobilie** in **Quickborn, Ellerau und Hamburg** stark. Allein 2016 haben wir über 90 Immobilien vermittelt.

Weit mehr als die Hälfte aller Geschäfte tätigen wir durch **Empfehlungen zufriedener Kunden. Aufgrund unserer guten Erfolge vermitteln wir gern auch Ihre Immobilie an unsere Interessenten.**

Kostenfreie Immobilienbewertung für Verkäufer!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
Ihr BBI-Team

BBI Immobilien KG
Harksheider Weg 74
Kreuzung Heinrich-Lohse-Straße
25451 Quickborn

Exzellent
227 Bewertungen
Stand 25.04.2017
ImmobilienScout24 IMMOBILIEN SCOUT 24

Tel. 04106/99 75 73 • www.BBI-Quickborn.de

Ellerauer Glosse

bve ellerauer glosse

Der Bürgermeister hat die Ellerauer Bürger gerufen. Zu einer Einwohnerversammlung. Themen: Ortsentwicklung bis 2030 und hauptamtlicher Bürgermeister. Und alle, alle kamen?

Nicht alle, aber manche. Eine zweistellige Zahl. Die Summe der Lebensjahre der Anwesenden ergibt dennoch eine beeindruckend große Zahl. Ich schätze 6.000 bis 8.000.

Und wie vertraut sich die Besucher begrüßen! Die meisten Anwesenden kennen sich seit Jahrzehnten. Tagtäglich erneuern sie ihre Bekanntschaft auf den Bänken am Rande der Sandkiste bei der Betreuung ihrer Enkel- und Urenkelkinder. Ihre Gespräche beginnen meistens mit den Worten „Weißt du noch, wie wir damals mit Erich Stein Handball spielten und wie wir damals eigenhändig mit der Schaufel die Drainagegräben für den ersten Tennisplatz gruben und wie wir uns bei „Erle" zum Fabrikverkauf trafen? (Heute würde man das wohl „Outlet" nennen.) Was waren das doch für herrliche Zeiten! Dieses Wir-Gefühl! Alle waren dabei. Alle machten mit. Und heute?

Heute trifft sich der wache Teil der Ellerauer beim „Sit-in" im Ausschuss für Kinder, Jugend, Bildung, um die geplante Erhöhung der Kita-Gebühren zu kippen. Oder im Ausschuss für Bau und Planung, um die angedachte Unterkunft für Flüchtlinge zu verhindern. Wollen wir doch mal sehen, wer hier der Stärkere ist!

Angesichts der faltenreichen Besucher des Abends wurde bei der Einwohnerversammlung noch schnell ein Thema passgenau und wirkungsvoll in den Mittelpunkt gerückt: die Schaffung eines Friedwaldes für Urnenbestattungen durch Aufforstung einer Grünfläche.

Und wieder hat der Bürgermeister die Ellerauer Bürger gerufen, zusammen mit der Feuerwehr. Zu einer Gründungsversammlung. Nach intensiven Vorbereitungen soll eine Jugendfeuerwehr gegründet werden, um den Bestand an aktiven Mitgliedern langfristig zu sichern. Und alle, alle kamen?

Nicht alle, aber mindestens ebenso viele wie zur Einwohnerversammlung. Und ihr Durchschnittsalter? Deutlich niedriger.

Lobende und zuversichtliche Sätze wurden gesprochen. Und großzügige Geschenke überreicht. Da wollten sich auch die politischen Vertreter nicht lumpen lassen. Die vom Bürgerverein, die vom Bürgerforum und die von Aktives Ellerau. Bloß die sogenannten klassischen Parteien übten sich in größter Zurückhaltung – mit Worten ebenso wie mit Präsenten. Als wären sie gar nicht existent. ®

Nun startet die Jugendfeuerwehr mit 16 Mitgliedern zwischen 10 und 16 Jahren. Gibt es sie also doch, die Ellerauer, die die Zukunft repräsentieren? Auch solche, die in der Kommunalpolitik mitmachen und nicht nur bei Einzelaktionen?

Ein alternder Beobachter der Ellerauer Szene

TIMM·WESTPHALEN
Bestattungswesen seit 1920
Inhaber Jan Jörn Westphalen

- Auf allen Friedhöfen
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführungen
- Bestattungsvorsorge

Quickborn · Kieler Straße 115
Telefon (04106) 22 94
info@bestattungswesen-timm.de
www.bestattungswesen-timm.de

Über Umwege nach Ellerau

Porträt Bettina Schröder – Büchereileitung

Durch das Ausscheiden der bisherigen Bibliothekarin Frau Heinrichs zum 30. September 2016 in den Ruhestand war die Stelle der Büchereileitung vakant geworden. Bei ihren Abschiedsworten mutmaßte Frau Heinrichs schon, dass mit einer jüngeren Nachfolgerin bestimmt mehr digitale Welt und medialer Wind in die Bücherei einziehen würden. Schnell zeigte sich, wie Recht sie hatte. Aus etlichen Bewerbungen entschied sich der Koordinierungs- und Finanzausschuss als zuständiges Gremium für Frau Bettina Schröder. Seit dem 1. Dezember ist sie nun die neue Chefin. Die Belange der Bücherei sind im Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport (SKS) angesiedelt. Durch einen Bericht im Quickborner Tageblatt mit der dicken Überschrift „Sie setzt auf digitale Medien", einen Tag vor der Sitzung des SKS am 9. Februar 2017, wurde man noch neugieriger auf die „Neue".

Gespannt warteten Ausschussmitglieder und Gäste auf die Ausführungen der neuen Leiterin der Bücherei Bettina Schröder, angesetzt unter dem Tagesordnungspunkt „Konzeptionelle Weiterentwicklung der Gemeindebücherei". Bei der Bestandsaufnahme hatte Bettina Schröder alles auf den Prüfstand gestellt. Wohl wissend, dass durch die angespannte Haushaltslage der Gemeinde kaum Gelder für Neuerungen und Anschaffungen zur Verfügung stünden, zeigte sie auch gleich Möglichkeiten auf, günstig an Dieses und Jenes zu kommen, was vorrangig nötig ist oder ersetzt werden soll. Häufig fiel der Satz: „Das konnte ich bereits kostenlos besorgen, das kann ich selber machen, ich habe da jemanden, der mich unterstützen wird". Sie trug ihr durchstrukturiertes Konzept so überzeugend und erfrischend vor, dass auch für Skeptiker keine Fragen offen blieben. Mit kräftigem Applaus wurde sie belohnt.

Gisela Pätzold

Auf mein Interview mit Bettina Schröder freute ich mich deshalb schon. Ihre Offenheit, Freude an der Kommunikation, ihre Pragmatik, gepaart mit eigenen Ideen und Visionen, ließen ein interessantes Gespräch erwarten.

Eigentlich war es ein Zufall, dass Bettina Schröder von der Ausschreibung einer Büchereileitung in Ellerau erfuhr. Sie genoss gerade mit ihrem zwölfjährigen Sohn Simon einen Griechenlandurlaub. Eine Freundin hatte diese Stellenausschreibung der Stadt Norderstedt entdeckt und sie umgehend informiert. Anfänglich war nicht sofort klar, dass es sich um Ellerau handelte und wo genau dieser Ort liegt. Dennoch war schnell entschieden, dass sich Bettina Schröder bewerben wollte, hörte sich die Stellenbeschreibung doch vielversprechend an. Genau das, was sie suchte. Seit ungefähr einem Jahr betreute sie in der Stadtbibliothek Reinbek den digitalen Bereich. Sie wollte mehr Verantwortung tragen und Kreativität einsetzen. Als alleinerziehende Mutter kam für sie nur eine Halbtagsstelle infrage. Das war in Reinbek nicht möglich. Erschwerend kam noch die weite Anfahrt von ihrer Wohnung in Hamburg-Langenhorn hinzu. Drei Stunden täglich gingen damit schon verloren.

Um den ihr unbekannten Ort Ellerau zu erkunden und die Bücherei schon mal von außen zu inspizieren, machte sie sich kurz entschlossen mit ihrem Sohn Simon an einem Sonntag Nachmittag auf den Weg. Für Simon war es „sonnenklar", dass seine Mutter in dieser Bücherei arbeiten würde, dass sie die Stelle bekommen würde. Wie konnte man da nur Zweifel haben! Er war kaum zu bremsen, erzählte mir Bettina Schröder. Immer wieder rannte

er um den Büchereikomplex, presste seine Nase wieder und wieder an jede Scheibe, um im Inneren möglichst viele Einzelheiten ausmachen zu können. „Schau doch mal, wie kuschelig es da drinnen aussieht und dann noch der schöne Park, die Stelle nimmst du, die Stelle bekommst du, du wirst sehen."

Überraschend ist, dass Bettina Schröder erst mit 42 Jahren das Studium für Bibliotheks- und Informationsmanagement an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Hamburg begann. Da drängt sich natürlich die Frage auf, was sie davor gemacht hat, denn „Durchhänger" konnte ich mir bei dieser energiegeladenen Person nicht vorstellen. Mit großer Offenheit berichtete sie, wie es dazu kam. Für mich wurde es schwierig, die vielen Informationen in einen geordneten Zusammenhang zu bringen. Häufig musste ich nachfragen, was mir schon ein wenig peinlich war. Fast tröstend meinte Bettina Schröder, dass dieses bei ihrer „gebrochenen Biografie" nicht weiter verwunderlich sei. Ihr Weg war halt nicht gradlinig. Große Neugierde und Mut, unbekannte Ufer zu ergründen, ließen den roten Faden etwas verschwimmen.

Die neue Leitung der Bücherei Bettina Schröder

Bettina Schröder wuchs in einem auf Bildung und Kultur bedachten Elternhaus auf. Ihre Mutter, eine Französin, und ihr deutscher Vater hatten sich in den Nachkriegswirren in Frankreich kennengelernt. Die sonst strengen und sparsamen Eltern erfüllten ihrem einzigen Kind jeden Wunsch, wenn es um Bücher ging. Bereits im Kindesalter entpuppte sich die Tochter als Leseratte. Regelmäßig besuchte das lesebegierige Mädchen in Langenhorn die nahegelegene Bücherhalle, und schon bald durfte die Zwölfjährige in die erste Etage aufsteigen zu den Bücherangeboten der Erwachsenen, denn in der Kinderbuchabteilung im Erdgeschoss war alles gelesen. Zu den Favoriten gehörten schon damals Fantasybücher und historische Romane. Die Reisen mit den Eltern bzw. der Mutter – ihr Vater verstarb sehr früh – in viele Länder mit geschichtsträchtigen und kunsthistorischen Orten waren für sie hochinteressant, wurden auch zu einem sehr wichtigen Bestandteil ihres späteren Lebens.

Sofort nach dem Abitur 1989 begann Bettina Schröder als 21-Jährige Publizistik und Germanistik in Göttingen zu studieren, gab dieses aber schnell auf, da sie sich falsche Vorstellungen von diesem Studiengang gemacht hatte und die Publizistik als eher „trocken" empfand. Es schlossen sich die Studiengänge Kunstgeschichte und Geschichte an. Besonderer Schwerpunkt war das Mittelalter mit Spezialisierung auf Paläografie – der Lehre von alten Schriften/Urkunden. Das dafür notwendige mittlere Latinum nachzuholen, war kein Problem für die Studentin. Nebenbei arbeitete sie bei Projekten mit, wie zum Beispiel „Der Spanische Bürgerkrieg" – einer Vortragsreihe an der Universität Göttingen. Während der Semesterferien absolvierte sie in der Hauszeitschriftenabteilung des Konzerns Unilever ein journalistisches Praktikum.

Bettina Schröder sagt von sich, dass sie sich durch ihren Wissensdrang wie ein Schwamm vorkam, der alles aufsaugen wollte, was an der Uni angeboten wurde. Das Erlernen von Spanisch, Russisch und perfektem Englisch standen ebenso auf der „Menükarte" wie der Besuch von Vorlesungen in Kunstgeschichte, Alter Geschichte und weiterhin Publizistik. Die Studienzeit zog sich dabei natürlich „etwas" in die Länge.

In den Semesterferien nahm sie jeden Job an, um Geld zu verdienen. Gut erinnerte sie sich noch an die lukrative, aber auch körperlich sehr anstrengende Arbeit bei den archäologischen Ausgrabungen im Zusammenhang mit dem Kloster Corvey, dem Weltkulturerbe bei Höxter. So ganz nebenbei fiel ihr dann noch das ehrenamtliche Engagement zur Leseförderung benachteiligter Kinder ein. Auch das Reisen kam nicht zu kurz. Sparsamkeit und Verzicht

Deutsches Rotes Kreuz
Pflegedienste Segeberg

BETREUUNGSANGEBOTE
HAUSNOTRUF
PFLEGE ZU HAUSE
SENIORENEINRICHTUNGEN

Tel. 04106 - 71601
www.drk-segeberg.de

auf hohe Ansprüche ermöglichten ihr, mit Last-Minute-Angeboten die Welt zu erkunden. Nur noch wenige weiße Flecken finden sich in ihrem Reiseatlas.

Ganz am Anfang ihrer Studienzeit führte sie eine Last-Minute-Buchung in den Urlaubsort Playa del Carmen in Mexiko, der von Deutschen sehr geschätzt wurde. Damit wurde ein neues Kapitel ihrer Biografie aufgeschlagen. Es „funkte“ zwischen ihr und einem mexikanischen Studenten, der im Rahmen seines Tourismusstudiums ein Praktikum in jenem Urlaubshotel absolvierte. Eine langandauernde Fernbeziehung begann, nur einmal im Jahr war eine gemeinsame Zeit möglich. So war es nicht weiter verwunderlich, dass sich Bettina Schröder nach ihrem Studium nicht um eine Anstellung in Deutschland bemühte, sondern nach Mexiko entfleuchte. Es wurde geheiratet mit einem angenehmen Nebeneffekt. Sie bekam dadurch schneller einen Job und zwar als Concierge in Puerto Vallarta, war für die Zufriedenheit der Gäste zuständig, und ihre Spanischkenntnisse schafften die Verbindung zum Personal. Sie verdiente für mexikanische Verhält-

KRAMERS GARTENTECHNIK
Inhaber: Klaus Kramer

Motor- und Gartengeräte
Beratung • Verkauf • Service
Inzahlungnahme • Ersatzteile • Verleih

Vor dem Bahnhof 10 · 25479 Ellerau
Telefon: 04106 79 75 72
Täglich ab 9 Uhr geöffnet

nisse recht gut. Doch war es beruflich eine Sackgasse, da für eine Ausländerin weitere Aufstiegsmöglichkeiten so gut wie unmöglich waren. Stillstand war aber noch nicht angesagt. Gemeinsam ging es nach Hamburg. Doch hier gab es wiederum für ihren Partner keine guten Chancen. Dies belastete die Beziehung sehr stark – man trennte sich freundschaftlich.

Wegen der mangelnden Berufserfahrung war es schwierig, in dieser Richtung eine Anstellung zu suchen. Aber Geld musste verdient werden. Inspiriert durch den IT-Boom mit seinen gut bezahlten Jobs ließ sich Bettina Schröder zur Netzwerk-Administratorin/ Microsoft Certified Systems Engineer ausbilden und bekam 2002 auch sofort ein passendes Angebot. Gleichzeitig begann eine neue Partnerschaft, die leider nicht lange währte. Ihr Sohn Simon wurde 2004 geboren. Die Arbeit im IT-Bereich endete mit der 3-jährigen Elternzeit. Die Suche nach einer neuen guten Arbeit führte sie zu einem Hamburger Busunternehmen, das für die Touristen der Hansestadt Rundfahrten in Hamburg organisierte. Dort war sie für das Qualitätsmanagement und die Betreuung der Gästeführer zuständig. Ein Bandscheibenvorfall mit der damit verbundenen Arbeitsunfähigkeit durchkreuzte ihre Pläne. Das Busunternehmen kündigte ihr unter doch etwas fadenscheinigen Gründen die Mitarbeit. Daran möchte sich Bettina Schröder am liebsten nicht erinnern; sie fiel in ein „tiefes Loch“ und brauchte einige Zeit, um sich daraus wieder zu befreien. Ⓔ

Sohn Simon ist häufig mit dabei

In dieser Zeit nahm ihr langjähriger Traum, eine Bücherei zu leiten, zunehmend Gestalt an. Auch der Wunsch endlich „anzukommen“ etablierte sich. Kurzentschlossen begann sie 2010 das Studium zur Bibliothekarin, schloss es 2014 mit der Bachelor-Arbeit über „Visual Literacy“ ab. Dafür erhielt sie 2015 den Innovationspreis der namhaften Fachzeitschrift b.i.t.-online. Die erste Anstellung führte sie dann nach Wedel, wo sie für zwei Monate in der Stadtbücherei nur assistierte, weiter nach Reinbek – dort immerhin mit etwas mehr Eigenständigkeit und Verantwortung bei der Betreuung im Bereich der digitalen Medien. Weiterhin auf der Suche nach der passenden Tätigkeit, wurden die Stellenangebote durchforstet, und wie oben schon berichtet, schließt der Zufall in Ellerau den Kreis.

„Ich bin jetzt zu 100 Prozent angekommen“, versicherte mir Bettina Schröder. Ellerau gefällt ihr gut, auch ihrem Sohn. Dieser freut sich immer sehr, wenn er seine Mutter bei ihrem Dienst sonnabends in die Bücherei begleiten darf. Neugierig stöbert er in den Neuheiten herum und hilft begeistert beim Einsortieren. Mit ihrer Kollegin Marion Werner versteht sie sich bestens. Neue Konzepte zu entwickeln, die zu den Ellerauern passen, sich mit Ideen einzubringen und die digitale Welt zu forcieren, entsprechen ganz ihrer Vorstellung. Alles ist stimmig. Mit Eifer ist sie dabei, und dank der Sachspende des Bürgervereins konnten einige ihrer Vorhaben sofort verwirklicht werden.

Ich bin sicher, dass sie in der Umgebung von Büchern häufig die Zeit vergisst, obwohl ihr die Freizeit ganz wichtig ist. Schließlich wartet ihr Sohn Simon auf sie. Außerdem ist da noch ihre 90-jährige Mutter, auf die sie immer zählen konnte, die ihr in vielen Situationen Ermunterung, Hilfe und Halt zugleich gab. Jetzt braucht die Mutter die Unterstützung ihrer Tochter. Mit großer Dankbarkeit möchte Bettina Schröder nun vieles zurückgeben. Sollte dann doch noch etwas Zeit übrig bleiben, widmet sie sich dem Upcycling, wandelt scheinbar nutzlose Wegwerfmaterialien in neue Dinge um.

Möge Bettina Schröder alle ihre Vorstellungen erfolgreich umsetzen können und eine lange, lange schöne Zeit mit uns Ellerauern haben.

Gisela Pätzold

Grünkohltour durch Ellerau

Gründungsveranstaltung Jugendfeuerwehr Ellerau

Maifest

bve bildergalerie

Aktuelles zum Projekt S21

bve lokales

Elektrifizierung und zweigleisiger Ausbau HH-Eidelstedt–Kaltenkirchen

In der Ausgabe 12/2015 haben wir bereits ausführlich über das geplante Großprojekt berichtet. Und in unserer letztjährigen Frühlings-Ausgabe hat die Bürgerinitiative Bahnstraße in einem Gastbeitrag das Vorhaben aus Ellerauer Sicht beleuchtet. Aber was hat sich seitdem getan?

Während die Planfeststellung für den Hamburger Bereich (HH-Eidelstedt bis zur Landesgrenze) bereits im Herbst letzten Jahres gestartet war, begann die Planfeststellung für den Schleswig-Holsteiner Abschnitt nun Ende Januar diesen Jahres. Bis Mitte März lagen die Planunterlagen dann in den betroffenen Gemeinden aus, und jeder Bürger konnte seine Kritikpunkte vortragen. Nur wer sich in diesem kurzen Zeitraum schriftlich zu dem Projekt äußerte, hat nun im weiteren Verlauf die Möglichkeit, sich auf offiziellem Weg Gehör zu verschaffen. Nach den uns vorliegenden Informationen haben etwa 200 Bürger, überwiegend sicherlich trassennahe Anwohner aus Bönningstedt, Hasloh, Quickborn und Ellerau, diese Beteiligungsmöglichkeit genutzt.

Neben vielen betroffenen Bürgern hat auch die Gemeinde Ellerau eine Stellungnahme abgegeben und Kritikpunkte vorgebracht. Allen voran natürlich zum höhengleichen Bahnübergang Ecke Bahnstraße/Berliner Damm, der heute schon für erhebliche Verkehrsprobleme verantwortlich ist und es auch künftig vermutlich in noch stärkerem Ausmaß sein wird, wenn sich für diesen Bereich keine Lösung findet. Zudem wurde eine Optimierung des Lärmschutzes durch weitere Lärmschutzwände angeregt. Auch sollen in Bereichen, die trogförmig geplant sind, Zugänge (Fluchttüren) ergänzt werden, damit im Unglücksfall einerseits ein schnelles Verlassen des Bereichs möglich ist und andererseits Rettungskräfte leichten Zugang erhalten. Aber auch der Erhalt des Sandwegs (Heideweg) nördlich entlang der Gleise, Optimierungen der Oberleitungsanlage und Verbesserungen beim behindertengerechten Zugang zu den Bahnhöfen wurden gefordert.

Markus Spiering

Auffällig ist, dass es zunehmend kritische Stimmen zum geplanten Großprojekt gibt. Während viele Bahnpendler verständlicherweise auf Verbesserungen bei ihrem täglichen Arbeitsweg hoffen, wird oftmals die nur halbherzige Umsetzung bemängelt.

So meint Florian Börner von der Bürgerinitiative Bahnstraße (Zitat): *„Ein großer Kritikpunkt der Strecke ist die lange Fahrzeit aufgrund der geringen Fahrgeschwindigkeiten und der vielen Stationen. Daran wird sich mit dem Projekt nichts ändern. Obwohl die Züge 140 km/h fahren könnten, werden aus Kostengründen Oberleitungen verbaut, die nur eine Geschwindigkeit von maximal 100 km/h zulassen, was der heutigen Höchstgeschwindigkeit entspricht. Außerdem wird mit dem geplanten Bahnhof „Schnelsen Süd" sogar noch ein weiterer zeitraubender Haltepunkt geschaffen.*

S 21

Ziel eines solchen Projekts muss es sein, mehr Autofahrer für die Bahn zu begeistern. Aktuell ist die parallel verlaufende Autobahn für die meisten jedoch viel zu attraktiv und da wird auch das „Projekt S21" nicht viel daran ändern, vor allem wenn der vollständige 6-spurige Ausbau der A7 abgeschlossen ist. Noch dazu, da sich für Nutzer der Linie S3 (z.B. nach Altona, Reeperbahn, Jungfernstieg oder zur City Süd) die Fahrzeit sogar verlängern wird."

So ist es nicht verwunderlich, dass zahlreiche Bürger sowie Gemeindevertreter in Ellerau, Quickborn, Bönningstedt oder auch Henstedt-Ulzburg, Vieles mittlerweile mit zunehmenden Bedenken sehen, seit die Planunterlagen veröffentlicht wurden. Und so ist das letzte Wort bei diesem

Vorhaben sicher noch nicht gesprochen. Auch der BVE wird sich weiter dafür einsetzen, dass das Optimum für Ellerauer Bürger und Pendler erreicht wird.

Wie geht es nun weiter? Derzeit prüft die mit der Planung beauftragte AKN die eingereichten Einwände und wird dazu Stellung nehmen. Ist dies erfolgt, wird die Planfeststellungsbehörde die Einwender und die Planer zu einem sogenannten Erörterungstermin laden, in dem beide Seiten die Möglichkeit haben, die unterschiedlichen Standpunkte noch einmal zu diskutieren.

Wir werden Sie in den nächsten Ausgaben des Grünen Hefts weiterhin über die aktuelle Entwicklung informieren.

Markus Spiering

Da wurde nicht lange gefackelt

Sachspende für die Bücherei

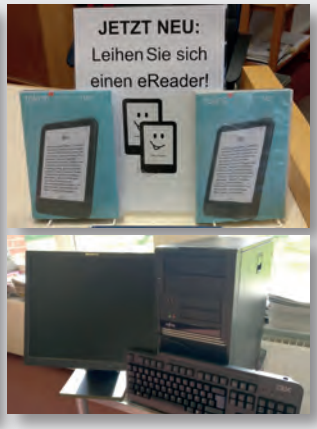
Das war eine schnelle Entscheidung, ein Rundruf – und wir alle waren glücklich. Der Vortrag unserer neuen Büchereileitung Frau Schröder im Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport hatte sozusagen ein Helfersyndrom beim BVE ausgelöst. So viel Elan musste unterstützt und durfte nicht durch die missliche Haushaltslage der Gemeinde ausgebremst werden.

Durch die immer noch laufenden Verkäufe im Internet von Basarüberbleibseln aus 2015 war so allmählich wieder eine Spendensumme von 700 € zusammen gekommen. Ein Anruf in der Bücherei – und schon hatten wir einen detaillierten Wunschzettel, sortiert nach Dringlichkeit der Anschaffungen, der preislichen Machbarkeit und mit Angabe, wo man das Teil am günstigsten kaufen könnte. So war das Einkaufen für uns ein Klacks.

Das Geld reichte für fünf Verdunklungsrollos an den Fenstern (wichtig für das Bilderbuchkino), zwei eBook Reader, einen Publikums-PC, einen Monitor und ein Tischchen für den Beamer. Um schon mal die Vorfreude auf die Sachspenden zu entfachen, überreichte der 1. Vorsitzende des BVE Joachim Wehner am 21. Februar 2017 zunächst ein symbolisches Paket. Inzwischen wurden die Wünsche erfüllt.

Gisela Pätzold

Übergabe der Spenden



eReader, PC und Verdunklungsrollos

Man soll die Verwaltung nur machen lassen

Porträt von Kathrin Schwanke, Leiterin der Ellerauer Außenstelle der Verwaltung Norderstedt

Gleich nach dem Abitur zog es Kathrin Schwanke im Jahre 2002 aus einem kleinen Dorf nahe der beschaulichen Kleinstadt Friedland im Herzen MeckPoms in den Westen. Auf die Frage nach dem Motiv für diese Bewegungsrichtung an der Schwelle zwischen Kindheit in elterlicher Geborgenheit und eigenverantwortlichem Erwachsensein ist man gewohnt zu hören: Der Westen war für mich das Tor zur großen Welt, der Schlüssel zu ungeahnten Perspektiven. Aber auf Kathrin Schwanke passt dieses Klischee nur sehr bedingt. Bei ihr lag die Sogwirkung des Westens eher nicht in der Neugier auf Unbekanntes mit Überraschungseffekt. Für sie stand der Westen vielmehr für planbare berufliche Sicherheit. Sie entschied sich für eine der sichersten aller verfügbaren Varianten und bewarb sich als Beamtenanwärterin für den gehobenen Dienst in der Stadtverwaltung Norderstedt.

Kathrin Schwanke

Ihre Ausbildung erfolgte in einem dualen Studium der Verwaltungswirtschaft an der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung in Altenholz bei Kiel und in der Stadtverwaltung Norderstedt. Nach Abschluss des Studiums wurde sie als Diplom-Verwaltungswirtin von der Stadt Norderstedt übernommen. Sie arbeitete 11 Jahre im Fachbereich Personal und war dort mit Einstellungen, Personalverwaltung und -betreuung befasst. Als die Leitung der Außenstelle in Ellerau unbefristet ausgeschrieben wurde, schien diese Stelle ihren Vorstellungen von längerfristiger beruflicher Betätigung zu entsprechen. So kam sie im Jahre 2016 in das Ellerauer Rathaus, um die lange vakante Stelle zu besetzen.

Ellerau war ihr zu diesem Zeitpunkt schon gut bekannt. Sie hatte mit ihrer Familie bereits 6 Jahre in Ellerau gewohnt. Ihr Mann arbeitete hier als Erzieher in der Minischule „Pfiffikus“, später in der Kita „Uns Lütten“ und ist auch heute noch bei Kindern und Eltern in bester Erinnerung. Ellerau bot in ihren Augen alles, was man sich von einem Wohnort wünscht. Als aber das dritte Kind kam, brauchte die Familie mehr Platz, zumal es ohnehin einen ausgeprägten Wunsch nach einem Grundstück mit einem großen Garten gab. Dieser fand sich in gewünschter Form in Lentföhrden. Dorthin wechselte dann auch Herr Schwanke beruflich. Und Kathrin Schwanke kann sich nun auf einem großen Grundstück gärtnerisch verwirklichen.

Nachdem die vertraute Volleyballmannschaft von Kathrin Schwanke in Ellerau zurückgeblieben ist, konzentriert sich die sportliche Betätigung der gesamten Familie auf den Wintersport mit Snowboard und Skilaufen, vorzugsweise auf den Pisten von Sölden. Der Sommerurlaub führt die Familie regelmäßig nach Norwegen, wo Ferienhäuser den bevorzugten Ausgangspunkt für Wanderungen und Angeln bilden.

Kathrin Schwankes Streben nach einer sicheren beruflichen Grundlage darf nicht missverstanden werden als Wunsch nach wiederkehrender Routinetätigkeit am Arbeitsplatz. Was sie ausdrücklich an der Kommunalverwaltung schätzt, ist die Breite an Fachgebieten sowie die Vielfalt an konkreten Aufgaben. Die Kombination von sicherem Arbeitsplatz und abwechslungsreicher Tätigkeit mit eigener Gestaltungsmöglichkeit ist es, was sie an ihrer beruflichen Tätigkeit schätzt. In dieser Hinsicht scheint der Ellerauer Arbeitsplatz für sie maßgeschneidert zu sein. Eine kaum überschaubare Fülle an Aufgaben ist in naher Zukunft zu bewältigen, zahlreiche Satzungen, Nutzungs- und Gebührenordnungen müssen geändert werden.

Die besondere Herausforderung für die Verwaltung be-

steht darin, dass diese Ordnungen nicht nur auf eine rechtlich einwandfreie Grundlage zu stellen sind. Die Entwürfe sind inhaltlich so zu gestalten, dass sie unter Beachtung rechtlicher Rahmenbedingungen und verwaltungsmäßiger Grundsätze politisch konsensfähig sind. Hierbei möchte Kathrin Schwanke ihre fachlichen Fähigkeiten gern einbringen. Ohne Verletzung ihrer Verpflichtung zur politischen Neutralität kann sie so ein wenig an der Zukunft Elleraus mitwirken. Diese Möglichkeit zur Mitgestaltung aus dem Hintergrund scheint dem Naturell von Kathrin Schwanke entgegenzukommen. Selbst im Rampenlicht zu stehen, entspricht ihrer Wunschvorstellung von persönlicher Selbstdarstellung weniger.

Bei Kathrin Schwanke scheint der Gestaltungswille so ausgeprägt zu sein, dass sie sich durchaus auch vorstellen kann, irgendwann einmal in ihrem Wohnort selbst kommunalpolitisch tätig zu werden. Weniger erstrebenswert erschiene ihr wohl das herausgehobene Amt einer Bürgermeisterin, das sie zu sehr ins Rampenlicht stellen würde. Wer sie in ihrem Beruf kennengelernt hat, hegt keinerlei Zweifel an ihrer fachlichen und rhetorischen Befähigung für ein solches Amt, aber die Repräsentationspflichten würden ihren Neigungen wohl weniger entgegenkommen.

Die Ellerauer Kommunalpolitiker sind froh, mit Kathrin Schwanke eine kompetente Außenstellenleiterin zu haben, die dank ihrer Arbeitsintensität und Kompetenz den langen Rückstau zügig aufarbeitet. Die Begeisterung für ihr Arbeitsgebiet an der Schnittstelle zwischen Verwaltung und Politik strahlt auch auf die politischen Entscheidungsträger aus. Und sie sind froh, in Kathrin Schwanke eine selbstbewusste Persönlichkeit zu wissen, die neben ihrer fachlichen Kompetenz auch in ihrem Denken strategisch ausgerichtet und zielorientiert genug ist, um der Politik sachgerechte Problemlösungen anzubieten. Dieses Selbstverständnis überträgt sie auf das gesamte Verwaltungsteam. Und so verwundert es kaum, auf die Frage nach Verbesserungsmöglichkeiten bei den politischen Entscheidungsprozessen den Rat zu erhalten, man solle der Verwaltung mehr Vertrauen entgegen bringen. Manches würde besser funktionieren, wenn man die Verwaltung nur machen ließe.

Heiner Hahn

DIRK GLUDERER IMMOBILIEN

Makler & Hausverwalter

Persönlich & Fair
Ihr starker Partner seit 1992

Diplom Sachverständiger (DIA)
für die Bewertung von bebauten
und unbebauten Grundstücken,
für Mieten und Pachten.

ivd

Harksheider Weg 134
25451 Quickborn
Tel. 04106 / 3006

www.Dirk-Gluderer-Immobilien.de

Sommergewinnspiel:

Buchstabenrätsel

In diesem Heft sind einige Buchstaben markant hervorgehoben. In der richtigen Reihenfolge ergeben sie ein Wort das auch in einem der Berichte vorkommt. Das gesuchte Löungswort bitte auf eine Postkarte senden an:

Bürgerverein Ellerau • Ostpreußenweg 3 • 25479 Ellerau
Einsendeschluss: 10.07.2017
Stichwort: Sommergewinnspiel

Zu gewinnen gibt es in diesem Jahr einen 40 EUR Blumengutschein von Gärtnerei Bronstert aus Ellerau. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Kleiner Einsatz – große Wirkung

Aufruf zum Kunststoffdeckel-Sammeln

Für den Kampf gegen Kinderlähmung werden bundesweit Kunststoffdeckel gesammelt. Bitte machen Sie mit!

Bitte sammeln Sie für die Aktion ausschließlich die Kunststoff-Deckel von Ein- und Mehrwegflaschen sowie Tetra Paks (Milch- und Saftkartons) bis 4 cm Druchmesser und die gelben Kapseln von Überraschungseiern (ohne Spielzeug). Bitte achten Sie darauf, dass keine Fremdstoffe in die Sammlung geraten. Diese Kunststoffdeckel bestehen aus hochwertigem Kunststoff, sie werden an ein Unternehmen der Abfallwirtschaft verkauft, welches sie schreddert und recycelt. Von dem Erlös aus der Sammlung werden Impfungen gegen Kinderlähmung in Nigeria finanziert. 500 Deckel decken bereits die Kosten einer Schluckimpfung.

Im Ellerauer Rathaus steht am Eingang ein Sammelbehälter für die Aktion **www.deckel-gegen-polio.de**, es finden sich diverse weitere Abgabestellen – auch auf dem Recyclinghof in Norderstedt können die Deckel agegeben werden.

Eine Hausgemeinschaft im Berliner Damm hat in Eigenregie bereits 2000 Deckel gesammelt und damit schon vier Schluckimpfungen finanziert.

Bitte unterstützen auch Sie diese Aktion des Rotary Clubs.

Weitere Informationen:
www.endpolio.org/de
www.deckel-gegen-polio.de

Jucknieß Pumpen-Service GmbH

24h NOTDIENST

JPS
Ernst-Abbe-Str. 8 · 25451 Quickborn

SULZER
Autorisierter Servicepartner

abs PUMPEN
www.juckniess-pumpen.de
Tel.: 0 41 06 - 70 910

✔ Meisterfachbetrieb
✔ Tauchpumpen
✔ Abwasserhebeanlagen
✔ Wartungen
✔ Reparatur

Unsere Stärken, Ihr Nutzen

- Hersteller unabhängige Wartungen und Reparaturen an Abwasser-Hebeanlagen, Tauchpumpen- und Steueranlagen
- Ausführung gemäß den gültigen Vorschriften und Empfehlungen der einschlägigen Normen der DIN-EN 12050/56, DIN 1986 und VDE 0100 • Kurzfristige Einsätze im Not-Störungsfall und 24-Stunden-Notdienst • Sonder-Schaltanlagenbau
- Kostengerechte Wartungs-, Service- und Montageleistungen • Gestaltung von Service- und Wartungsverträgen
- Reparaturen in unserer Werkstatt zu moderaten Preisen • Service-Einsätze mit voll ausgestatteten Montagewagen
- Bereithaltung von Ersatzteilen und Neupumpen in großzügiger Auswahl

Mehr als eine Wählervereinigung

Aktivitäten des BVE abseits der Politik

Als der Bürgerverein vor 55 Jahren gegründet wurde, eroberte er bereits einige Monate später mehrere Sitze im Gemeinderat. Die Mitwirkung an der politischen Gestaltung des Gemeinwesens sowie die Förderung von Wirtschaft und Gewerbe sahen die Gründungsväter als zentrale Aufgaben an. Die Zielsetzungen des Vereins waren damals (und sind es bis heute) aber wesentlich breiter angelegt. Nach der Satzung von 1962 hat sich der BVE u. a. zur Aufgabe gemacht, das gesellschaftliche und kulturelle Leben der Gemeinde zu fördern und zu formen.

Was ist davon übrig geblieben?

Das aktuelle gesellschaftliche, aber auch das kulturelle Wirken lässt sich gut an den unterschiedlichen Veranstaltungen des BVE im Jahresverlauf ablesen. Aus zunächst einmaligen und spontan organisierten Unternehmungen wurden nach Wiederholung und Bewährung jährlich wiederkehrende Traditionsveranstaltungen, die auch bei einer breiteren Öffentlichkeit Anklang fanden. Einiges davon ist wieder verschwunden wie die für längere Zeit beliebten sommerlichen Tanzveranstaltungen im Festzelt. Diese Ereignisse sind dem geänderten Geschmack und Zeitgeist zum Opfer gefallen. Ähnliches gilt für den lange Jahre durchgeführten Seniorentanz im Gasthof mit der Feuerwehrkapelle. Andere Veranstaltungen sind dagegen neu hinzu gekommen und heute fester Bestandteil im Ellerauer Jahreszyklus.

Das erste dieser Ereignisse im Jahresverlauf, das auch öffentlich plakatiert wird, ist die winterliche **Grünkohltour**, die meist am ersten Wochenende im Februar stattfindet. Man versammelt sich dazu am Nachmittag um 16.00 Uhr am Ellerauer Freibad. In einem zweistündigen Umzug durch und um die Gemeinde mit dem Bollerwagen, auf dem verschiedene Pausengetränke mitgeführt werden, holen sich die Teilnehmer den richtigen Appetit für das Grünkohlessen, manchmal auch bei Schnee und Eis. Aber nur einmal musste der Bollerwagen wegen der Wetterlage durch einen Schlitten ersetzt werden. Die Tour endet gegen 18.00 Uhr an den Gasthöfen Kramer oder Saggau. Dort werden die Teilnehmer des Fußmarsches oft schon von der Schar der nicht Wanderlustigen erwartet, die vor allem den Grünkohl genießen wollen. Das gemeinsame Essen und der Gedankenaustausch zwischen Vereinsmitgliedern und Gästen füllen das abendliche Programm.

Die größte und auch wohl bekannteste öffentliche Veranstaltung des Bürgervereins ist die **Feier zum 1. Mai.** Das Fest beginnt regelmäßig um 10.00 Uhr vor dem Bürgerhaus. Um 10.15 Uhr richten einige kräftige Männer des BVE zu den Klängen des Mailiedes den Maibaum auf. Die Maifeier bietet ansonsten Unterhaltung, Speis und Trank für Jung und Alt bis in den Nachmittag hinein. Die traditionelle Erbsensuppe mit Würstchen wurde in den letzten Jahren durch leckere Grillspezialitäten sowie Kaffee und Kuchen ergänzt. Wer gegen den Durst nicht nur Wasser und Sprudel trinken mag, kann zwischen Fassbier

und Maibowle wählen. Die Aktivitäten zur Unterhaltung haben im Laufe der Jahre gewechselt. Zum festen Bestandteil gehören heute die musikalische Begleitung durch den Ellerau-Express sowie speziell für den Nachwuchs ein oder zwei Hüpfburgen und das Kinderschminken. Um den 1. Mai herum zeigt sich der Himmel nach den Erfahrungen der letzten Jahre eher von der schönen Seite. Für den Fall schlechten Wetters bieten die Innenräume des Bürgerhauses eine Ausweichmöglichkeit für die meisten Aktivitäten, die bisher noch nicht in Anspruch genommen werden mussten.

Wenn sich die Sonne ihrem Höchststand nähert, steht am Wochenende um den 10. Juni das traditionelle Matjesessen des Bürgervereins auf dem Programm. Vereinsmitglieder und Gäste genießen regelmäßig einen festlichen Abend in meist sommerlicher Atmosphäre.

Diese sommerliche Atmosphäre ist auch beim Mitte Juli stattfindenden **Grün-weißen Dinner** gefragt, das – im Gegensatz zum Matjesessen – seinem Ursprung und Sinn nach im Freien stattfindet. In diesem Jahr ist die dritte Veranstaltung dieser Art auf der Wiese vor dem Bürgerhaus geplant. Vorbild ist das aus Frankreich und anderen südlichen Ländern bekannte weiße Dinner, zu dem man sich unter freiem Himmel, in weißer Kleidung und an langen weiß gedeckten Tischen versammelt, um mitgebrachte Speisen und Getränke gemeinsam und im Austausch mit den Tischnachbarn zu verzehren. Ein solches „Event" – hier passt der Name – schafft eine ganz besondere Atmosphäre und Verbundenheit zwischen den Teilnehmern und

macht damit Lust auf Wiederholung. Dass bei den beiden bisherigen Veranstaltungen im Verlauf leichter Regen einsetzte, tat der guten Stimmung jeweils keinen Abbruch. Eine Verlegung des Grün-weißen Dinners in den Saal zur Vermeidung des Regenrisikos würde dem Ereignis einen

wesentlichen Reiz nehmen. So blickt der BVE der kommenden für den 15. Juli geplanten Veranstaltung mit großer Erwartung und bisher noch ungetrübter Hoffnung auf eine beständige Wetterlage entgegen. Die Teilnehmerzahl von 30 bis 50 Personen in den letzten beiden Jahren könnte sich bei Trockenheit oder gar blauem Himmel leicht verdoppeln. In jedem Falle wäre es erfreulich, wenn sich daraus ebenfalls eine Traditionsveranstaltung entwickeln würde.

Mit dem Grün-weißen Dinner im Juli enden die öffentlichen Veranstaltungen mit kulinarischem Einschlag im Jahresverlauf. BVE-intern gibt es noch einiges mehr!

Der **Laternenumzug**, traditionell am Wochenende vor den Herbstferien Anfang Oktober, wendet sich vor allem an die Kinder im Vorschul- und im Grundschulalter, natürlich auch an die begleitenden Eltern und Großeltern. Dazu bewegt sich am Abend bei einbrechender Dunkelheit eine mehrere hundert Meter lange Marschkolonne von Kindern und Erwachsenen unter musikalischer Begleitung des Spielmanns- und Fanfarenzugs Quickborn, abgesichert von Polizei und Feuerwehr, durch die Gemeinde zum Sammelpunkt auf dem Parkplatz im Ellerauer Einkaufszentrum. Zum abschließenden Platzkonzert gibt es dort Kakao für die Kleinen und – der herbstlichen Jahreszeit entsprechend – Glühwein für die Erwachsenen.

Regelmäßig zum zweiten Wochenende im November veranstaltet der BVE seinen **Vorlesewettbewerb** für die Grundschüler der dritten und vierten Jahrgangsstufe. Hierbei wird die Lesefähigkeit trainiert und gefördert. Die Schülerinnen und Schüler erleben es dazu als große Herausforderung, vor einer größeren Zuhörerschaft im vollen Bürgerhaus öffentlich aufzutreten und sich dabei von einer Jury beurteilen zu lassen. Das Bürgerhaus wird nicht nur von den in einer Vorauswahl durch die Schule bestimmten Lesekandidaten, sondern auch von mitfiebernden Klassenkameraden und den Lehrkräften der Grundschule gefüllt. Letztlich sorgen die Familienangehörigen der Schüler und zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger für ein volles Haus. Die Siegerehrung mit Preisverteilung gestaltet sich jedes Mal zu einer spannenden Angelegenheit. Nach dem Start im Jahr 2009 und inzwischen siebenmaliger Wiederholung ist diese Veranstaltung aus der Ellerauer Kulturszene kaum noch wegzudenken.

Teilnehmer des Vorlesewetttbewerbs 2016

Mit dem Vorlesewettbewerb findet die öffentliche BVE-Veranstaltungsreihe im Jahreszyklus ihren krönenden Abschluss.

Joachim Wehner

Sommer beginnt bei uns!

Es blüht in Ihrer Gärtnerei Bronstert

Jetzt sparen 3 FÜR 2*

Kaufen Sie 3 – zahlen Sie nur 2!*

Als Sommer-Dankeschön erhalten Sie mit Ihrer Blumenkarte einen Topf unserer Edelgeranien gratis!

* Gültig für Blumenkarten-Inhaber bis 31.05.2017.

Alle Angebote gültig nur solange Vorrat reicht. Foto: Heike Günther · Layout und Konzeption: www.fraudoerr.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.–Fr.: 9 bis 18 Uhr · Sa.: 9 bis 13 Uhr
Mittelweg 17-19 · 25479 Ellerau · Tel. 0 41 06 . 7 25 61
Besuchen Sie uns auch online auf:
www.gaertnerei-bronstert.de und f

Gärtnerei Bronstert
ein blühendes Erlebnis

flower power

Die hilfreichen Vampire des DRK

bve porträt

Blutspenden in Ellerau

Da flatterte es wieder im Wind bei den Arkaden, Ecke Steindamm – Skandinavienallee, gespannt bei der Blutbuche zwischen zwei Pfosten, das weiße Banner des DRK mit dem typischen Rote Kreuz-Zeichen und in großen schwarzen Lettern der Termin für die nächste Blutspendemöglichkeit. Wir registrieren es, aber in vielen Fällen war es das dann auch, Jahr für Jahr. Die Termine verstreichen, ohne diesbezüglich aktiv zu werden. Wachgerüttelt wird man erst, wenn Ereignisse im persönlichen Umfeld eintreten, wenn Blutspenden Leben retten. Und plötzlich ist sie da, die unangenehme Frage: „Warum habe ich eigentlich nie Blut gespendet?“ In diesem Moment wird einem bewusst, dass man früher die Wichtigkeit einer solchen Spende ignorierte, obwohl aus gesundheitlichen Gründen nichts dagegen gesprochen hätte. Ob es daran lag, dass solche Situationen in jungen Jahren noch so weit weg waren?

Im Internet ist zu lesen, dass pro Tag 15.000 Blutspenden zur Behandlung von Patientinnen und Patienten in deutschen Kliniken benötigt werden. Am bekanntesten ist wohl der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes. Auch unser Ortsverein schloss sich gleich nach seiner Gründung im Jahre 1972 dem Blutspendedienst an. Damals war die Suche nach geeigneter Unterbringung noch ein Problem. Seit dem Bau des Bürgerhauses können dort die Räumlichkeiten genutzt werden. Das Team ehrenamtlicher Helfer unseres Ortsvereins bereitet die Blutspendeaktion vor und begleitet sie. Durch das Aufstellen von Stellwänden werden in dem Saal kleine Abteilungen geschaffen, in denen man vor der Blutentnahme die erforderlichen Formalitäten in Ruhe erledigen kann. Eine Sitzecke ist eingerichtet, und viele fleißige Hände zaubern ein ansprechendes Buffet zur Stärkung der Spender nach der Spendenprozedur. Häufig entwickeln sich daraus sogar kleine Gesprächsrunden.

Für die eigentliche Blutabnahme und den damit verbundenen Abläufen kommt vom Blutspendedienst Nord-Ost, einer gemeinnützigen GmbH mit Sitz in Lütjensee, ein medizinisches Team, bestehend aus routinierten Krankenschwestern und einem Arzt. An Bord ihres Transporters sind die umfangreichen Ausrüstungen vom Computer, Drucker, über medizinisch-technische Geräte, Kühlboxen bis hin zu den Ruheliegen. Wissenswert ist, dass dieser Blutspendedienst laut eigener Beschreibung zugleich ein medizinisches Großlabor, pharmazeutischer Hersteller, zuverlässiger Logistiker und Dienstleister, ein innovatives Forschungszentrum sowie ein kompetenter Ausbildungsbetrieb und Arbeitgeber ist. Er beschäftigt Ärzte, Krankenschwestern, Chemiker, Biologen, Rettungsassistenten, Laborkräfte, Techniker und Verwaltungsfachleute. Sieben regionale DRK Blutspendedienste sind mit über 3.800 Mitarbeiter und über 200.000 ehrenamtlichen Helfern in Deutschland 365 Tage im Einsatz. (Quelle: DRK Blutspendedienst Nord-Ost)

Spenden kann jeder gesunde Bürger im Alter von mindestens 18 bis 69 Jahren und einem Körpergewicht von über 50 kg. Ausgeschlossen sind allerdings Menschen, die vor kurzem in einem tropischen Land waren, die sich tätowieren oder piercen ließen. Bei diesen besteht die Gefahr, dass zum Beispiel eine Infektion in ihnen „schlummert“. Ebenso dürfen Schwangere und stillende Frauen sowie junge Mütter bis zu sechs Monaten nach der Entbindung kein Blut spenden. Wegen der Neubildung von roten Blutkör-

Ablauf einer Blutspende

Anmeldung: Sie müssen sich durch ein gültiges amtliches Personaldokument mit Lichtbild und Unterschrift (Personalausweis/Reisepass) ausweisen. Alle Daten werden im Computer erfasst, unterliegen dem Datenschutz und der ärztlichen Schweigepflicht. Anschließend erfolgt der Ausdruck eines Etikettenbogens mit Ihren Daten und einem Strichcode zur Markierung Ihrer Unterlagen. Außerdem werden Sie bei jeder Station nochmals nach Ihrem Namen und Geburtsdatum befragt. Die Angaben werden wiederum mit den Eingaben am Computer verglichen. Jede Spende muss sorgfältig dokumentiert werden. Mehrfachspender legen zusätzlich ihren Unfallhilfe- und Spendenpass vor, in dessen Chip alle Daten gespeichert sind. Das Anmelden geht dadurch schneller.

Fragebogen: Er dient zur Beurteilung Ihrer gesundheitlichen Vorgeschichte (Anamnese) und soll möglichst präzise beantwortet werden. Dafür sollten Sie sich genügend Zeit nehmen. Unklarheiten werden im Gespräch mit der Ärztin/dem Arzt geklärt.

Kurzer Gesundheits-Check:. Überprüfung der Konzentration des roten Blutfarbstoffs (Hämoglobin, Hb-Wert) im Blut, um sicherzustellen, dass auch nach der Blutspende noch ausreichend Reserven für den Sauerstofftransport vorhanden sind. Dafür reicht ein winziger Tropfen aus Ohrläppchen oder Fingerkuppe. Um einen möglicherweise beginnenden Infekt auszuschließen, wird die Körpertemperatur (im Ohr) gemessen. Ⓐ

Das Gespräch mit dem Arzt findet in einem separaten Zimmer statt. Blutdruck und Puls werden überprüft. Alle Befunde und der Fragebogen werden mit Ihnen besprochen. Ist alles in Ordnung, steht einer Blutspende nichts mehr im Weg. Wenn nicht, werden Sie zunächst einmal zurückgestellt, die Gründe hierfür erläutert und gegebenenfalls wird ein Hausarztbesuch empfohlen.

Spendenraum: Hier nehmen Sie Platz in bequemen Liegen. Sie können wirklich entspannen (oder schauen Sie einfach weg), denn ganz routiniert wird die Punktionsnadel gesetzt. Sie ist verbunden mit einem Blutbeutelsystem, aus dem dann Blutproben in spezielle Untersuchungsröhrchen gezogen werden. Alles ist mit einem Strichcode versehen, um wiederum Verwechslungen auszuschließen. Der Einstich der Nadel wird mit einem Pflaster oder einem kleinen Verband geschlossen. Nach maximal zehn Minuten ist alles überstanden. Bleiben Sie noch ein Weilchen liegen und genießen Sie die Ruhephase, in der sich Ihr Körper auf die neuen Kreislaufverhältnisse einstellen wird.

Imbiss: Zum krönenden Abschluss wartet schon ein leckeres Buffet mit frischbelegten Brötchen und allerlei Getränken auf Sie. Der Ortsverein erhält dafür eine kleine Versorgungspauschale.

Vertraulicher Selbstausschluss: Auch jetzt noch können Sie sich gegen die Weitergabe Ihrer Blutspende entscheiden, sollten Sie – aus welchen Gründen auch immer – Zweifel bekommen haben. Ihr Entschluss wird natürlich vertraulich, diskret und anonym behandelt.

Ihr Blut wird unabhängig von Ihrer Entscheidung in jedem Fall untersucht! Nach ca. drei Wochen erhalten Sie per Post Ihren Unfallhilfe- und Spenderpass, eine Chipkarte ähnlich einer EC-Karte. In diesem Pass sind wichtige Daten zu Ihrer Blutgruppe gespeichert. Ihn sollten Sie immer dabei haben.

perchen muss der Abstand zwischen zwei Blutspenden bei Männern mindestens zwei Monate, bei Frauen drei Monate betragen. Daraus ergibt sich, dass Frauen maximal viermal im Jahr und Männer sechsmal Blut spenden dürfen. In Ellerau werden verteilt über das Jahr fünf Termine angeboten. In diesem Jahr können Sie noch am 11. Juli, 19. September und 28. November von 15:30 Uhr bis 19:30 Uhr Blut spenden.

Arztgespräch

Vor einer Blutspende sollte man mindestens 12 Stunden auf Alkohol und drei bis vier Stunden auf das Rauchen verzichten. Um Kreislaufprobleme von vornherein zu vermeiden, ist es wichtig, ausreichend gegessen und reichlich getrunken zu haben. Das Blutspenden von 500 ml an sich ist schon nach wenigen Minuten vorbei. Angst vor dem kleinen Pieks in die Vene ist wirklich nicht nötig, und sollte dennoch ein mulmiges Gefühl aufkommen – Arzt und Schwestern sind sofort zur Stelle.

Imbissraum

Auch nach einer Blutspende sollten Sie reichlich trinken und bis mindestens zwei Stunden auf Alkohol und Rauchen verzichten. Körperliche Belastungen wie z. B. Sport und Sauna sollten zu Ihrer eigenen Sicherheit am Spendentag ausfallen.

Wenn in Ellerau die Blutabnahme beendet und gegen 20:30 Uhr alles aufgeräumt und verstaut ist, geht die Arbeit für den Blutspendedienst weiter. In Lütjensee angekommen, werden noch in der Nacht und in den Morgenstunden die Blutspenden zahlreichen Laboruntersuchungen unterzogen. Mit dem Flugzeug gehen die Proben abends zur letzten Überprüfung nach Frankfurt in ein Labor mit einer speziellen Hightech-Anlage. Werden auch hier keine Auffälligkeiten festgestellt und die Blutspenden als sicher eingestuft, werden sie zur Versorgung der Krankenhäuser bzw. zur Herstellung von Blutpräparaten freigegeben. Nach der Blutspende sind nur ca. 24 Stunden vergangen.

Es ist zwar verschiedentlich zu lesen, dass die Blutspendefreudigkeit allgemein wieder etwas zu genommen hat. Aber wie die 1. Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Barbara Dill berichtete, sind die Vorratsregale in Lütjensee leer. Es kann gar nicht genug Blutspender geben. Blutspenden sind so wichtig für Verletzte nach großen Blutverlusten. Vorwiegend werden sie aber für schwerkranke Menschen benötigt, die aufgrund von Bluterkrankungen, Blutarmut und Therapien einen hohen Bedarf haben. Aufklärung durch den Blutspendedienst bei Feuerwehren, in Berufsschulen, Betrieben und Sportvereinen motivierte vielfach schon zum Blutspenden. So sollen sich in verschiedenen Kommunen Sportabteilungen geschlossen zur Blutspende angemeldet haben. Ellerau ist bekanntlich eine sehr sportliche Gemeinde, aber mit 323 Blutspenden und immerhin 22 Erstspendern in 2016 bedient sie hier eher das Mittelmaß.

Der Bitte eines Blutspenders möchte ich an dieser Stelle nachkommen und den Helfern des DRK-Ortsvereins ganz herzlich für ihre ehrenamtliche Arbeit danken.

Zum Abschluss meines Berichtes noch ein sehr persönliches Wort: Machen Sie es besser als wir. Viel zu spät haben mein Mann und ich über das Blutspenden nachgedacht.

Blutspenden heißt Leben retten! Nächster Termin ist der 11. Juli 2017, von 15:30 – 19:30 Uhr, im Bürgerhaus.

Gisela Pätzold

Kinder-Tagespflege-person werden?

Neuer Kurs zur Qualifizierung als Tagespflegeperson (Tagesmutter/-vater) im Herbst 2017

Der nächste Informationsabend findet am 14. 06. von 18.30 bis 20.00 Uhr in den Räumen des Vereins Tagespflege Norderstedt e.V. im Langenharmer Weg 219 in Norderstedt statt und ist kostenfrei. Ein weiterer Informationsabend wird am 09.11. sein.

Die Qualifizierung dauert knapp 11 Monate am Stück, umfasst 195 UE in 14 kompakten Modulen, findet vierzehntägig außerhalb der Ferien, freitagsnachmittags und samstags statt und beinhaltet neben dem zweiteiligen Abschlusskolloquium auch eine mündliche Zwischenprüfung nach ca. 80 UE.

Wenn Sie Interesse an der Qualifizierung und der Tätigkeit als Tagesmutter oder Tagesvater haben, rufen Sie uns für nähere Informationen unter Tel. 040 / 52 11 01 18 an.

Tagespflege Norderstedt e.V.

info@tagespflege-norderstedt.de
www.tagespflege-norderstedt.de

Jahreshauptversammlung des BVE am 07.03.2017

bve intern

Über 60 Mitglieder verfolgten am 07.03.2017 im prall gefüllten Clubraum von Kramer´s Gasthof die Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Ellerau, obwohl die Tagesordnung nur Routine versprach. Mehr als andere Vereinstreffen wird diese jährliche Versammlung des BVE traditionell zum persönlichen Gedankenaustausch wahrgenommen, auch wenn keine spannenden oder strittigen Themen zu erwarten sind.

Ehrung für Walter Bollmann für 55 Jahre Mitgliedschaft im BVE

Die satzungsgemäß vorgesehenen Tagesordnungspunkte konnten ohne kontroverse Diskussionen und mit Unterstützung durch eine Powerpoint-Präsentation schnell erledigt werden, weil alle wesentlichen Berichte zur politischen Arbeit und zur Vorstandsarbeit in schriftlicher Form vorlagen. Auch der Kassenwart konnte einen vorzüglichen Bericht vorweisen, so dass der Entlastung des Vorstands nichts im Wege stand.

Carsten Hahn

Obwohl turnusmäßig keine Vorstandswahlen auf dem Programm standen, wurde eine Wahl durchgeführt: Auf Vorschlag des Vorstands wurde die noch freie vierte Beisitzerstelle einstimmig mit Ralf Martens besetzt.

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft im BVE	Geehrt wurde:
15 Jahre	Heidemarie Hering
30 Jahre	Eberhard Tschoetschel Joachim Wehner
35 Jahre	Christel Loose Heinz Loose Irmgard Nachbar Gisela Neubauer
40 Jahre	Gerhard Stein
45 Jahre	Karl-Heinz Voß Kurt Hübner Helmut Wottrich
55 Jahre	Walter Bollmann

Verlauf und Stimmung der Mitgliederversammlung machten deutlich: Der BVE sieht sich in jeder Hinsicht gut gerüstet, um sich voller Zuversicht den zukünftigen Herausforderungen zu stellen, die mit der Kommunalwahl im Mai 2018 einen neuen Höhepunkt erreichen werden.

Carsten Hahn

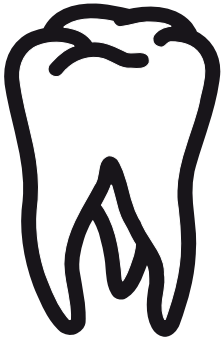
BLUMEN Röhrs

Gerne fertigen wir kreative Hochzeits- und Trauerfloristik und individuelle Geschenkverpackungen nach Ihren Wünschen.

Berliner Damm 15
25479 Ellerau
Tel 04106 - 62 09 37
Fax 04106 - 62 09 42

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Zahnarztpraxis Dr. Franz Güldner



Schöne und gesunde Zähne – daran arbeiten wir für Sie mit folgenden Leistungen:

Ästhetische Zahnheilkunde:

- metallfreie, vollkeramische Restaurationen
- Veneers (Keramik-Verblendschalen)
- zahnfarbene Füllungen aus Keramik und Composite
- Bleaching (schonendes Aufhellen der Zähne)

Implantologie:

- chirurgisches Einbringen künstlicher Zahnwurzeln in den Kiefer
- Implantat-Zahnersatz

Prophylaxe zur Vermeidung von Karies und Mundschleimhauterkrankungen für Kinder und Erwachsene

- professionelle Zahnreinigung mit Air Flow-Pulverstrahlgeräten
- Mundhygiene-Unterweisung mit Ernährungsberatung
- Fissurenversiegelung als Kariesschutz
- Frühuntersuchung des Milchgebisses

Hochwertiger Zahnersatz nach individueller Planung und modernsten Behandlungsmethoden

Digitales Röntgen

Parodontologie

- Schonende Behandlung von Zahnbett-Erkrankungen mit modernsten Ultraschall-Geräten

Berliner Damm 2 i · 25479 Ellerau
Tel. 04106 - 620 620
www.zahnarzt-dr-gueldner.de

WORRESCHK MALERMEISTER

Telefon: 041 06 - 733 62
Germakehre 6 · 25479 Ellerau

Fußbodenbeläge
Fassadenbeschichtung
Sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten

WORRESCHK MALERMEISTER

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Ellerau (BVE), 1. Vorsitzender: Joachim Wehner, Ostpreußenweg 3, 25479 Ellerau, Tel. 04106 625161, Fax 04106 625163, E-Mail: joachimwehner@gmx.net, **www.buergerverein-ellerau.de**

Bankverbindung: VR Bank Pinneberg,
IBAN: DE26 2219 1405 0054 150800, BIC: GENO DE F1 PIN

Redaktion: Brigitte Hahn, Dr. Heiner Hahn, Gisela Pätzold, Ilke Valerius, Joachim Wehner, **redaktion@buergerverein-ellerau.de**

Anzeigenberatung: Jürgen Sieck, Tel. 04106 640 31 13
E-Mail: anzeigen@buergerverein-ellerau.de

Layout: Ilke Valerius, **Druck:** www.display-druck.de
Fotografen: Vielen Dank an die Fotografen: H. Hahn, H. Harms, G. Pätzold, C. Valerius

Ohne uns wird´s brenzlig

Gründungsversammlung der Jugendfeuerwehr am 01.04.2017

Am 1. April 2017 fand im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung die offizielle Gründungsversammlung der Jugendfeuerwehr Ellerau statt.

Eine neunköpfige Planungsgruppe hatte in mehr als einjähriger Arbeit alles vorbereitet, um die Jugendfeuerwehr Ellerau aus der Taufe heben zu können. Jugendleiterin Anja Gerstenkorn und ihr Stellvertreter Malte Becker konnten dem Wehrführer, dem Bürgermeister, den Vertretern des Kreisfeuerwehrverbandes und den übrigen zahlreichen Anwesenden 16 Jugendliche präsentieren, die nun in regelmäßigen Abenden ihrem coolen Hobby nachgehen und gerne auch weitere Kameraden in ihren Reihen begrüßen werden.

Welche Bedeutung dieser Gründung für die Nachwuchsarbeit der Freiwilligen Feuerwehr beigemessen wird, wurde in allen Wortbeiträgen hervorgehoben. Auch die Vorsitzenden der parteiunabhängigen Gruppierungen im Gemeinderat Joachim Wehner (BVE), Jörg Jessen (AE) und Peter Groth (BürgerForum) nutzten ihre Grußworte zur Überbringung von Glückwünschen und der Überreichung von Geldgeschenken.

Der freudige Anlass wurde nur durch die Nachricht getrübt, dass der langjährige Ehrenwehrführer und Namensgeber der Feuerwache Gerhard Streck, der sich schon in früheren Jahren eine Jugendfeuerwehr gewünscht hatte, den Gründungsakt nicht mehr persönlich erleben konnte.

Heiner Hahn

Ell-tels Ende

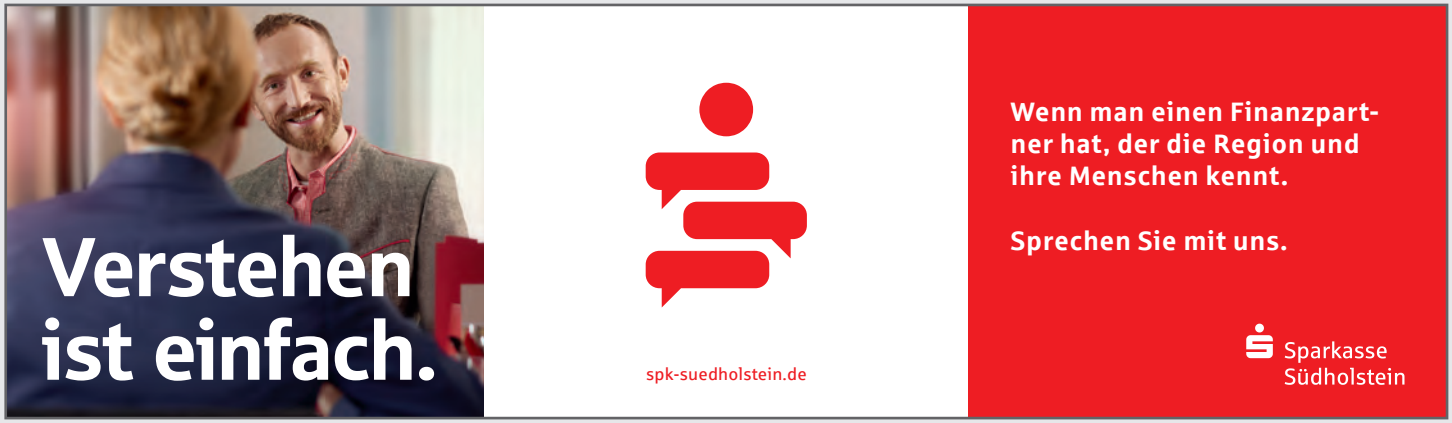
Übertragung der Ell-tel-Kunden auf wilhelm.tel

Viele Ellerauer haben einen TV-, Telefon- und Internetanschluss bei der Ell-tel GmbH. Sie haben damit indirekt dazu beigetragen, dass Ellerau in großen Teilen mit Glasfaserkabel ausgestattet wurde, die schnelle Internetverbindungen ermöglichen. Die Ell-tel wurde ursprünglich als Sparte der Kommunalbetriebe Ellerau (KBE) betrieben. Aus wettbewerbsrechtlichen Gründen musste die Ell-tel ausgegliedert und dann als eigenständige Tochtergesellschaft der KBE geführt werden. Ihre bescheidenen Gewinne kommen den KBE zugute. Die Betriebsführung von Ell-tel lag in den Händen der sehr viel größeren Norderstedter wilhelm.tel, so dass alle Ell-tel-Kunden faktisch nur mit wilhelm.tel zu tun hatten.

Nun erhielten die Ell-tel-Kunden ein Schreiben, mit dem der Telekommunikationsvertrag zum 30.06.2017 gekündigt wurde. Dies geht auf den betriebswirtschaftlich nachvollziehbaren Wunsch der wilhelm.tel zurück, alle von ihr bedienten Kunden unter einem Dach betreuen zu können. In der Praxis wird sich an der Versorgung mit Telekommunikationsdienstleistungen überhaupt nichts ändern. Die Versorgung der Kunden wird in vollem Umfang von wilhelm.tel übernommen und ohne jede inhaltliche oder technische Änderung fortgesetzt. Dies ist vertraglich gewährleistet. Das einzige, was sich für die bisherigen Ell-tel-Kunden ändert, ist der rechtliche Vertragspartner. Deshalb müssen die Kunden einen neuen Auftrag erteilen und unterschreiben.

Die Kommunalbetriebe Ellerau, die bislang die Gewinne der Ell-tel einstrichen, erhalten einen wirtschaftlichen Ausgleich, so dass sich auch für die KBE und damit letztlich für den Ellerauer Haushalt keinerlei wirtschaftliche Nachteile durch den Verlust der Ell-tel-Kunden ergeben. Sogar das Service-Büro wird weiterhin im Ellerauer Rathaus seinen Platz haben.

Heiner Hahn



Matjesessen

Sa. 10.06.17

19:00 Uhr
Kramer's Gasthof

Kartenverkauf 14 Tage vorher bei Elektro Bollmann

Grün-Weißes Dinner

Sa. 15.07.17

16:00 Uhr
Wiese vor dem Bürgerhaus

Ferienpassaktionen:

Planetarium

Do. 27.07.17

Uhrzeit wird bei Anmeldung bekanntgegeben

Bouldern

Do. 24.08.17

10.00 - 16:00 Uhr

Anmeldung im Rathaus

Alles neu macht der Mai

Frisches Layout auf der BVE-Webseite

Der Internetauftritt des BVE hat sich verjüngt. Seit Kurzem erreichen Sie die wichtigsten Infos rund um die Aktivitäten des Bürgervereins über die neue Homepage des BVE.

Unser Vereinsmitglied Markus Spiering hatte sich der inzwischen etwas angestaubten Technik angenommen und mit dem aktuellen Content-Management-System Wordpress eine neue Webseite für den Verein gestaltet.

Auf der Startseite erwarten Sie ab sofort alles Aktuelle über den BVE, sowie den Terminkalender mit den nächsten anstehenden Terminen rund um unseren Verein, Kultur und Politik.

Über eine benutzerfreundliche Drop-Down-Menüleiste können Sie jetzt ohne langes Suchen auf alle wichtigen Inhaltsbereiche direkt zugreifen. Auch unser Grünes Heft finden Sie in Zukunft unter dem Menüpunkt „BVE-Service“. Dort wird es kurz nach dem Erscheinen der Printausgabe als PDF-Fassung zum Download hinterlegt. Und wer es historisch mag, der findet dort auch die „alten Hefte“ zurück bis ins Jahr 2011.

Schauen Sie doch mal rein:
www.buergerverein-ellerau.de

bve terminkalender

Öffentliche Veranstaltungen

Di	**06. Juni**	**Info-Abend** 19.30 Uhr, Kramer´s Gasthof
Sa	**10. Juni**	**Matjesessen** 19.00 Uhr, Kramer´s Gasthof Kartenvorverkauf bei Elektro Bollmann
Di	**04. Juli**	**Info-Abend** 19.30 Uhr, Kramer´s Gasthof
Sa	**15. Juli**	**Grün-Weißes Dinner** 16.00 Uhr Wiese vor dem Bürgerhaus
Do	**27. Juli**	**Ferienpassaktion Planetarium** (Näheres: Infoblatt der Gemeinde)
Di	**01. Aug**	**Info-Abend** 19.30 Uhr, Kramer´s Gasthof
Do	**24. Aug**	**Ferienpassaktion Bouldern** (Näheres: Infoblatt der Gemeinde)
Di	**05. Sep**	**Info-Abend** 19.30 Uhr, Kramer´s Gasthof

Rita Tensfeldt

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied, das am 17.03.17 im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Bei Veranstaltungen und Festen des Bürgervereins war sie stets gerne dabei.

So wird sie uns immer in Erinnerung bleiben.

Unsere Interessenten für Ihre Immobilie

www.TOP-Interessent.de

Proven Expert
VON KUNDEN EMPFOHLEN 2017

Proven Expert
TOP DIENSTLEISTER 2017

TEAMMAKLER®

WIR LIEBEN IMMOBILIEN

Berliner Damm 2c - direkt neben dem Ellerauer Rathaus - Telefon: 04106-71755 - www.teammakler.de

Ihr persönliches MEHR für´s Klima – unser Q-Strom Natur

ENERGIE MIT DEM
QUENTCHEN MEHR

Strom · Wärme · Wasser · Gas · Tele-kommuni-kation

Stadtwerke Quickborn